

**JAHRESBERICHT**

**2025**

**RML Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH**



**Regionalverband Liezen**

NAbg. Albert Royer, Vorsitzender

LAbg. Bgm. Armin Forstner, Stv. Vorsitzender

*"Der Landesregierung sind vorzulegen: (...) ein Jahresbericht bis zum 31. März, bestehend aus einem Tätigkeitsbericht und einem finanziellen Bericht (...). Die Jahres- und Halbjahresberichte haben auch die Angelegenheiten von Beteiligungen und deren Tochtergesellschaften miteinzubeziehen."*

**Steiermärkisches Landes- und Regionalentwicklungsgesetz 2018 § 25 Aufsicht der Landesregierung**

# Impressum

**RML Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH**

Am Dorfplatz 400  
A – 8940 Weißenbach bei Liezen  
[rml@rml.at](mailto:rml@rml.at)

**Unternehmensdaten**

Firmenbuchnummer: FN3975481 d  
Firmenbuchgericht: Landesgericht Leoben

Unternehmensgegenstand: Integrierte nachhaltige Regionalentwicklung für den Bezirk Liezen

**UID-Nummer**

ATU 68027636  
Verantwortlich für den Inhalt: Dr.<sup>in</sup> Eva Stiermayr

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben in diesem Bericht wurden sorgfältig geprüft. Trotzdem kann keine Garantie für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der Inhalte übernommen werden. Änderungen, Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

**Urheberrecht**

Die Inhalte dieses Berichts sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung, insbesondere die Speicherung in Datenbanken, Vervielfältigung und jede Form von gewerblicher Nutzung sowie die Weitergabe an Dritte – auch in Teilen oder in überarbeiteter Form – ohne Zustimmung der RML Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH ist untersagt.

**Aufsichtsbehörde**

Landesregierung Steiermark, Abteilung 17  
Foto Titelseite © Adobe Stock



# Inhaltsverzeichnis

Rückblick auf das Arbeitsjahr 2025	6
Die Regionale Entwicklungsstrategie der Reion Liezen 2022 - 2027	9
Unser Entwicklungsleitbild 2022 - 2027	10
Die RML Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH	13
Das Team des RML im Jahr 2025	14
Regionale Koordination für Bildungs- und Berufsorientierung (RBBOK)	17
Regionales Jugendmanagement (RJM)	21
Regionales Gleichstellungsmanagement (RGM)	23
LEADER-Region Liezen - Gesäuse	27
Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzten und Naturpark Sölk-täler	30
RML Infrastruktur GmbH	31
Regionalvorstandssitzungen und Regionalversammlungen	36
Inhaltliche Umsetzung von Projekten	40
Ein attraktiver Lebensraum 2024	41
Ein attraktiver Lebensraum 2025	45
Wirtschaft und Energie 2025	47
Bildungs- und Berufsorientierung in der Region Liezen	52
Regionaler Gemüsebau – Phase 2	55
Gemüsebau 2025	57
Zukunftsfitte Mobilität in der Region Liezen	62
LIMO 2025	65
Attraktivierung Regionaler Radrouten	70
Zauberhafter Nachthimmel - geheimnisvolle Himmelstiere	72
Angebote für Kinder und Jugendliche	74
Salzkammergut 2024 Kulturhauptstadt – Region	76
Öffentlichkeitsarbeit	77
Veranstaltungen und Presseaus-sendungen	78
Finanzieller Bericht über die laufenden Arbeitsprogramme	86

# Rückblick auf das **Arbeitsjahr** **2025**

## Rückblick auf das Arbeitsjahr 2025

Die Aufgaben der Regionalmanagements in der Steiermark sind im Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetz (StLREG) festgelegt. Auf Basis regionaler Daten und regionalen Wissens liefern sie die fachliche Grundlage für die politische Willensbildung in den Regionen. Sie arbeiten auf Grundlage regionaler Strategien und verfügen über Budgetmittel, über deren Verwendung die Regionen jeweils selbst entscheiden. Damit werden regionale Strategien zum Leben erweckt und in konkreten Projekten umgesetzt.

### Die gesetzlichen Aufgaben der Regionalmanagements

Zu den gesetzlichen Aufgaben der Regionalmanagements zählen:

- die Koordinierung und Unterstützung der interkommunalen Zusammenarbeit in der Region,
- die Unterstützung und Förderung der Regionalentwicklung,
- die Abstimmung und Umsetzung der Strukturpolitik und der ländlichen Entwicklung in der Region,
- die Abstimmung von Zielsetzungen und deren Umsetzungsmaßnahmen mit anderen Regionen und dem Land Steiermark,
- Beratungs- und Servicetätigkeiten für regionale Interessensgruppen, Initiativen, Träger und Gremien, insbesondere im Zusammenhang mit der Abwicklung von Förderungen,
- Projektmanagement einschließlich Monitoring, Projektcontrolling und Evaluierung,
- die Trägerschaft von Projekten,
- Informationstätigkeit und Öffentlichkeitsarbeit sowie
- die Umsetzung eines jährlichen Arbeitsprogramms.



Vernetzungstreffen der steirischen Regionalmanagements mit KollegInnen aus Ober- und Niederösterreich am 27. März 2025 © Markus Brandstetter

## Inhalte des vorliegenden Berichts

Der vorliegende Bericht fasst die Regionalentwicklungsarbeit seitens der RML Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH im Jahr 2025 zusammen und beleuchtet die aktuelle Situation der Gesellschaft.

Konkret bietet der Bericht einen Überblick über:

- die Organisationsstruktur, Geschäftsfelder, Tochtergesellschaften und Beteiligungen der RML GmbH,
- die Sitzungen des Regionalvorstandes und der Regionalversammlung sowie die in diesen Sitzungen gefassten Beschlüsse,
- die Jahr 2025 mit Mitteln des Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes geförderten Projekte,
- Veranstaltungen, die von der RML GmbH organisiert wurden oder an denen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilgenommen haben,
- die Öffentlichkeitsarbeit der RML GmbH sowie
- einem abschließenden Finanzbericht.



Das Logo der RML Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH © RML

## Im Jahr 2025 umgesetzte Projekte

Im Jahr 2025 wurden in der Region Liezen mit Mitteln aus dem Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetz insgesamt 12 Projekte umgesetzt, verteilt auf zwei Arbeitsprogrammjahre: 4 Projekte stammen aus dem Arbeitsprogrammjahr 2024, 8 Projekte aus dem Arbeitsprogrammjahr 2025.

Von diesen Projekten wurden:

- 10 Projekte von der RML Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH umgesetzt,
- 1 Projekt vom Naturpark Sölk-täler
- und 1 Projekt vom Regionalverein Ausseerland-Salzkammergut.



Die Arbeitsprogramme der Region Liezen in den Jahren 2024 und 2025 © RML

# Die Regionale Entwicklungsstrategie der Region Liezen 2022 - 2027

## Unser Entwicklungsleitbild 2022 - 2027

Die Regionale Entwicklungsstrategie – auch als Regionales Entwicklungsleitbild bezeichnet – ist die gemeinsame Vision des Bezirks Liezen und definiert den Rahmen, innerhalb dessen sich die Regionalentwicklung bewegt. Sie wurde unter breiter Beteiligung der Bevölkerung des Bezirks Liezen sowie relevanter Interessensvertretungen erarbeitet und im Frühjahr 2022 von der Regionalversammlung - und damit von allen Gemeinden des Bezirks - beschlossen.

### Leitthema 1: Ein attraktiver Lebensraum

<b>Versorgung sichern</b>	<b>Ortszentren entwickeln</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>auf regionaler Ebene zusammenarbeiten und gemeinsame Lösungen über Gemeindegrenzen hinweg umsetzen</li> <li>die Erreichbarkeit von Dienstleistungen der Daseinsvorsorge mit öffentlichen Verkehrsmitteln sicherstellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>demografische Entwicklungen sowie Hauptlinien des öffentlichen Verkehrs berücksichtigen</li> <li>Dienstleistungen der Daseinsvorsorge in gut erreichbaren Zentren bündeln</li> <li>Siedlungsstrukturen verdichten und bestehende Gebäude effizient nutzen</li> <li>auf regionale Baukultur achten</li> </ul>
<b>Nahversorgung regional gestalten</b>	<b>Lebendigkeit erhalten</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>nachhaltige und regionale Konsum- und Produktionsmuster unterstützen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>soziale, kulturelle und sportliche Angebote ermöglichen</li> <li>touristische Inwertsetzung vorhandener Ressourcen</li> </ul>
<b>Gesundheitsversorgung verbessern</b>	<b>Wahrnehmung schärfen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Qualität und Quantität der ärztlichen, medizinischen und pflegerischen Versorgung verbessern</li> <li>Gesundheitsförderung und Prävention für alle Altersgruppen forcieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>das Bewusstsein für die Einzigartigkeit der Region stärken</li> <li>die Region in ihrer Gesamtheit im Vergleich zu anderen Regionen positionieren</li> </ul>
<b>Wohnraum schaffen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>bestehende Bausubstanz nutzen</li> <li>leistbaren Wohnraum zur Verfügung stellen</li> <li>alternative Wohnkonzepte anbieten</li> </ul>	

### Leitthema 2: Ein attraktiver Arbeits-, Wirtschafts- und Bildungsraum

<b>Zukunftsfähige Standorte schaffen und regionale Wertschöpfung erhöhen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>attraktive Flächen und Standorte interkommunal entwickeln und vermarkten</li> <li>auf wettbewerbsfähige, regionale Spezialisierungen konzentrieren</li> <li>regionales Standortmanagement aufbauen</li> <li>Zugang zu Glasfaserinfrastruktur möglichst flächendeckend sicherstellen</li> <li>regionale Wertschöpfungsketten sichtbar machen und unterstützen</li> </ul>
<b>Attraktive Arbeitsplätze und Arbeitswelten gestalten</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>verfügbare Arbeitskräfte als Schlüsselfaktor der Standortentwicklung berücksichtigen</li> <li>regionale Jobmöglichkeiten und berufliche Perspektiven sichtbar machen</li> </ul>
<b>Bildungs- und Qualifizierungsangebote weiterentwickeln</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>den elementaren Kinderbildungs- und -betreuungsbereich ausbauen</li> <li>spezialisierte und vielfältige Ausbildungswege entwickeln und anbieten</li> <li>Bildungs- und Berufsorientierung stärken und lebenslanges Lernen ermöglichen</li> </ul>
<b>Forschung und Innovation unterstützen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Kooperationen zwischen Ausbildungseinrichtungen, Forschungsstätten und Unternehmen unterstützen</li> </ul>

### Leitthema 3: Klima, Energie und Umwelt

<b>Klimafreundliche Mobilität ermöglichen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>das Angebot des öffentlichen Verkehrs verbessern</li> <li>alternative Mobilitätsmodelle unterstützen</li> <li>das Verkehrsverhalten zugunsten klimafreundlicher Mobilitätsangebote verändern</li> <li>die Radverkehrsinfrastruktur ausbauen</li> </ul>
<b>Lebensraum schützen und nachhaltige Nutzung fördern</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Schutzgebiete erhalten und nachhaltig in Wert setzen</li> <li>touristische Nutzung nachhaltig gestalten</li> <li>einen verantwortungsvollen Umgang mit Naturgefahren fördern</li> <li>Klimawandelanpassungsstrategien sowie KLAR!- und KEM-Regionen stärken</li> <li>die heimische Land- und Forstwirtschaft stärken</li> </ul>
<b>Auf Ressourcen achten</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>erneuerbare Energie fördern und Emissionen reduzieren</li> <li>die regionale Energiewirtschaft stärken und Blackout-Vorsorge treffen</li> <li>Leerstandsmanagement ausbauen</li> <li>nachhaltiges Ressourcenmanagement in der Abfallwirtschaft umsetzen</li> </ul>

#### Lebensmittelversorgung aus der Region für die Region

- die landwirtschaftliche Produktion von Lebensmitteln stärken und Diversifizierung unterstützen
- den regionalen Anbau von Obst und Gemüse stärken

#### Familien unterstützen

- die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sicherstellen
- Betreuungsangebote für Kinder, Jugendliche und pflegebedürftige Menschen ausbauen

### Leitthema 4: Gesellschaftliche Teilhabe

#### Gesellschaftliche Lebendigkeit und Vielfalt erhalten

- Menschen in der Region halten und Rückkehr in die Region ermöglichen
- gesellschaftliche Vielfalt bei Entscheidungen berücksichtigen
- ehrenamtliches Engagement und Vereinswesen fördern
- kulturelles Erbe und Tradition erhalten und in Wert setzen
- gestalterischen und kreativen Ausdruck fördern

#### Kinder und Jugendliche beteiligen

- Einbindung in Entscheidungsprozesse stärken
- Talente fördern sowie Angebote der Berufs- und Bildungsorientierung sichtbar machen

#### Frauen und Männer gleichstellen

- den Abbau von Rollenbildern vorantreiben
- Gestaltungsspielraum für Frauen schaffen und erweitern
- Perspektiven für hochqualifizierte Frauen im ländlichen Raum entwickeln



Das Regionale Entwicklungsleitbild der Region Liezen 2022 - 2027 © RML

Die **RML**

**Regionalmanagement**

**Bezirk Liezen GmbH**

## Das Team des RML im Jahr 2025


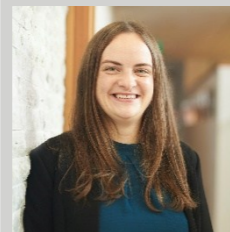
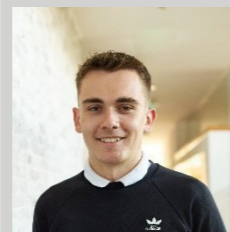

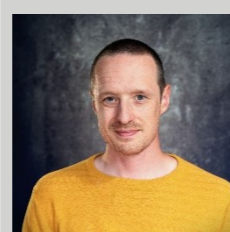
Mit 31. Dezember 2025 umfasste das Team des RML Regionalmanagements Bezirk Liezen 11 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

### Geschäftsführung und Stammpersonal

Die Aufgabe der Geschäftsführung und des Stammpersonals besteht darin, die im Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetz festgelegten gesetzlichen Aufgaben zu erfüllen. Julian Butter, MSc, wechselte mit 1. Juli 2025 in das LEADER-Management.

	<b>Dr. in Eva STIERMAYR</b> Geschäftsführung
	<b>Mag. a (FH) Christiane SCHAUNITZER</b> Stv. Geschäftsführung, Prokuristin
	<b>Helena BUDER</b> Assistenz der Geschäftsführung, Projektassistenz <i>seit 01. September 2025</i>
	<b>Michaela HAAR</b> Office, Förder- und Finanzmanagement

### Projektmanagement und Projektassistenz

	<b>Mag. a Tina SCHAUPENSTEINER</b> Projektmanagement
	<b>Claudia PLANK, MSc</b> Projektmanagement
	<b>Lucas BERGER</b> Projektmanagement
	<b>Sabine SCHAUMBERGER</b> Projektassistenz
	<b>Daniel BERNHARDT, BA</b> Öffentlichkeitsarbeit <i>seit 13. Jänner 2025</i>

### Regionale Koordinationsstellen des Landes Steiermark

In die GmbH integriert sind außerdem drei Koordinationsstellen der Fachabteilung 6 des Landes Steiermark: die Regionale Koordination für Bildungs- und Berufsorientierung (BBO), das Regionale Jugendmanagement (RJM) sowie das Regionale Gleichstellungsmanagement (RGM).

Die Regionale Jugendmanagerin Ing. in Carina Griesebner, BSW, verließ das Unternehmen mit 31. Jänner 2025.

Die Stelle der Regionalen Bildungs- und Berufsorientierung wurde von Julian Butter bis 30. Juni 2026 wahrgenommen.

Mit Ende des Jahres 2025 waren alle drei Stellen unbesetzt.

	<b>Bildungs- und Berufsorientierung</b> <i>Ende 2025 unbesetzt</i>
	<b>Jugendmanagement</b> <i>Ende 2025 unbesetzt</i>
	<b>Gleichstellungsmanagement</b> <i>Ende 2025 unbesetzt</i>

### LAG Liezen - Gesäuse

In die GmbH integriert ist außerdem das LEADER-Management der LAG Liezen – Gesäuse.

Die Stelle der LEADER-Managerin hatte Sarah SOUS, BEd bis 31. Mai 2025 inne.

	<b>Julian BUTTER, MSc</b> LEADER-Management <i>seit 01. Juli 2025</i>
	<b>Barbara PARTEDER-AMERHAUSER</b> LEADER-Assistenz



## Regionale Koordination für Bildungs- und Berufsorientierung (RBBOK)

Im Jahr 2015 wurde die Regionale Koordination für Bildungs- und Berufsorientierung (RBBOK) im Auftrag der Abteilung 6 – Bildung und Gesellschaft des Landes Steiermark in allen sieben steirischen Regionen etabliert, um ein koordiniertes und regional verankertes Angebot in der Bildungs- und Berufsorientierung zu gewährleisten.

Die RBBOK unterstützt Kinder, Jugendliche und Erwachsene in unterschiedlichen Lebensphasen dabei, sich im vielfältigen Angebot rund um Bildung und Beruf zurechtzufinden. Ein zentraler Schwerpunkt liegt dabei auf der Vernetzung regionaler Akteur:innen sowie auf der Abstimmung zwischen den Bedürfnissen der regionalen Wirtschaft und den Interessen, Fähigkeiten und Potenzialen der Menschen vor Ort.

Durch diese koordinierende Rolle leistet die RBBOK einen wichtigen Beitrag zur Regionalentwicklung – insbesondere im Sinne des lebenslangen Lernens. Denn Bildungs- und Berufsorientierung ist kein einmaliges Angebot, sondern ein Prozess, der Menschen über alle Lebensphasen hinweg begleitet.

Die nachstehenden Schwerpunkte wurden im Jahr 2025 umgesetzt. Die inhaltliche Begleitung lag im ersten Halbjahr bei der Regionalen Koordination für Bildungs- und Berufsorientierung. Ab 1. Juli 2025 wurde sie infolge der unbesetzten RBBOK-Stelle von einem Projektmanager des RML weitergeführt.

### Neue Plattform für regionale und steiermarkweite BBO-Angebote „waswerden.info“

Unter der Federführung des Regionalmanagements Oststeiermark wurde das Nachfolgeformat für die „Steirische BBO-Woche“ am 29. September 2025 offiziell im Rahmen einer Auftaktveranstaltung vorgestellt.



**Auftaktveranstaltung zur neuen BBO-Plattform „waswerden.info“ am 29. September 2025 im Schulungszentrum Fohnsdorf © RM Murau Murtal**

Die neue Plattform [www.waswerden.info](http://www.waswerden.info) dient künftig als zentrale Erstanlaufstelle für Personen mit Orientierungsbedarf im Bereich Bildung und Beruf.

Sämtliche steiermarkweite und regionale BBO-Angebote werden laufend aktualisiert, übersichtlich aufbereitet und auch über die Webseite der Region Liezen zugänglich gemacht.



Logo der Webseite waswerden.info

## Verkehrs- und Erreichbarkeits-Analyse Bildungsregion Palental

In der Bildungsregion Palental wurde eine Verkehrs- und Erreichbarkeits-Analyse zur Anbindung von Bildungseinrichtungen und Unternehmen beauftragt. Ziel war es, darauf aufbauend konkrete Verbesserungsmaßnahmen zu entwickeln.

Dazu wurden vorhandene Unterlagen ausgewertet, Interviews mit Bürgermeister:innen, Bildungseinrichtungen und Unternehmen geführt sowie Vor-Ort-Bereisungen durchgeführt.

Auf dieser Basis entstanden Maßnahmenvorschläge in folgenden sechs Bereichen:

- Fußverkehr (FV)
- Radverkehr (RV)
- Öffentlicher Verkehr Fahrplan (ÖVF)
- Öffentlicher Verkehr Infrastruktur (ÖVI)
- Motorisierter Individualverkehr (MIV)
- Bewusstseinsbildung und Organisation (BO)

Die Ergebnisse wurden den Stakeholder:innen der Bildungsregion Palental am 19. November 2025 im Bildungszentrum Nord in Rottenmann präsentiert und in einem Maßnahmenpapier inklusive Grobkostenschätzung zusammengefasst. Aktuell wird an einem gemeinsamen Schreiben der Bildungsregion Palental an das Land Steiermark mit den Ergebnissen der Erreichbarkeits-Analyse gearbeitet.



Präsentation der Maßnahmen der Verkehrs- und Erreichbarkeits-Analyse am 19. November 2025 im Bildungszentrum Nord in Rottenmann © RML

## Organisation der BuK.li 2025

Im Jahr 2025 wurden drei Berufs- und Karrieremessen in der Region Liezen (BuK.li) geplant, koordiniert und betreut. Die Messen fanden am 3. Oktober in Bad Aussee, am 24. Oktober in Gröbming und am 14. November in Liezen statt und wurden gemeinsam mit den Kooperationspartnern AMS, WKO, STVG und der Steiermärkischen Sparkasse umgesetzt, inklusive begleitender Öffentlichkeitsarbeit.



Bericht in der Kleinen Zeitung vom 30. Jänner 2025 über die Klassenpreisverleihung im Jänner © Kleine Zeitung



Pressegespräch am 18. September 2025 zum Auftakt der Berufs- und Karrieremessen 2025 mit allen Kooperationspartnern © Kleine Zeitung



Bericht vom 19. September 2025 © Kleine Zeitung

## Umsetzung der Berufskennenlertage „Meine Zukunft – Meine Arbeitswelt – Mein Bezirk“

In Zusammenarbeit mit regionalen Betrieben wurden Berufskennenlertage für Volksschulkinder der 3. und 4. Klassen organisiert. Ziel war es, den Kindern einen ersten Einblick in verschiedene Berufe und Arbeitswelten zu ermöglichen. Insgesamt beteiligten sich 45 Unternehmen an den Veranstaltungen, rund 400 Schülerinnen und Schuler nahmen daran teil. Die Berufskennenlertage fanden an folgenden Terminen statt:

- 12. und 13. März 2025 in Liezen
- 09. und 10. April 2025 in Gröbming



Berufskennenlertage am 12. und 13. März 2025 in Liezen © RML

## Schulausflug in die Arbeitswelt

Dritt- und Viertklässler von zehn Volksschulen tauchten im Kulturhaus Liezen spielerisch in die Arbeitswelt ein.

Wie es ist, Tischler, Apotheker oder Techniker zu sein – diese Frage stand auch heuer wieder im Mittelpunkt der Berufsorientierungsinitiative „Meine Zukunft – meine Arbeitswelt – mein Bezirk“. Am Mittwoch und Donnerstag der vergangenen Woche machten sich Dritt- und Viertklässler von zehn Volksschulen im Kulturhaus in Liezen zum mittlerweile fünften Mal spielerisch mit verschiedensten Berufsbildern vertraut.

Und das in Form eines interaktiven Stationenbetriebs, wo sie unter fachkundiger Anleitung praktische Aufgaben übernehmen durften. Dazu gab es

auch in diesem Jahr wieder eine kreative Rahmengeschichte: So hatte Liezius Funkenhaus, Maskottchen der Stadt Liezen, bei einem Flug über die Region für ein wenig an Verwirrung in den Unternehmen gesorgt. Die Kinder mussten in die Rolle von Fachkräften schlüpfen und den Arbeitsalltag wieder in geordnete Bahnen bringen.

„Wir freuen uns, dass es gelingt, mit dieser Initiative bereits jungen Schülerinnen und Schülern die Vielfalt an Berufschancen in unserer Region näherzubringen. Der direkte Kontakt zu den Unternehmen ermöglicht es ihnen, frühzeitig wertvolle Einblicke zu gewinnen“



Die Kinder durften unter fachkundiger Anleitung in verschiedenste Berufsbilder eintauchen RML

erklärten mit NAbg. Albert Royer und LAbg. Bgm. Armin Forstner die beiden Vorsitzenden des Regionalverbandes Bezirk Liezen.

Organisiert wurde die Aktion vom Regionalmanagement, der

Steirischen Volkswirtschaftlichen Gesellschaft und der Steiermärkischen Sparkasse mit Unterstützung von Wirtschaftskammer, AMS und zahlreichen Betrieben und Institutionen.

Bericht vom 20. März 2025 © Kleine Zeitung

## Regionales Jugendmanagement (RJM)

Das Regionale Jugendmanagement (RJM) Liezen ist die zentrale Koordinations- und Umsetzungsstelle für Kinder- und Jugendthemen in der Region Liezen. Es ist in der RML Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH verankert und arbeitet im Auftrag der Fachabteilung Bildung und Gesellschaft des Landes Steiermark sowie des Regionalverbandes Liezen.

Grundlage der Arbeit ist der regionale Jugendplan, der die regionalen Gegebenheiten, die steirische Kinder- und Jugendstrategie sowie das regionale Entwicklungsleitbild berücksichtigt.

### Aufgaben des Regionalen Jugendmanagements

Das Regionale Jugendmanagement vertritt die Interessen und Anliegen junger Menschen in der Region Liezen und trägt zur nachhaltigen Verankerung des Themenfeldes Jugend im regionalen Entwicklungsleitbild bei. Es initiiert und stärkt regionale Strukturen der Jugendarbeit, erhebt relevante Bedarfe und stellt bestehende Angebote zielgruppengerecht dar. Darüber hinaus informiert, berät und vernetzt das Regionale Jugendmanagement zu jugendrelevanten Themen.

Die Stelle ist seit dem 31. Jänner 2025 vakant. Dennoch wurden die Aufgaben im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des RML engagiert weitergeführt und die beschlossenen Projekte bestmöglich umgesetzt.

### Gemeindeübergreifende Sommerferienprogramme

Beratung und Unterstützung der Gemeinden in den Kleinregionen Paltental, Schladming und Steirische Eisenwurzen bei der Organisation und Planung gemeindeübergreifender Sommerferienprogramme



Die Broschüre der Kleinregion Schladming für ihr Sommerferienprogramm 2025 © RML

## Regionaler Schulplaner 2025/2026

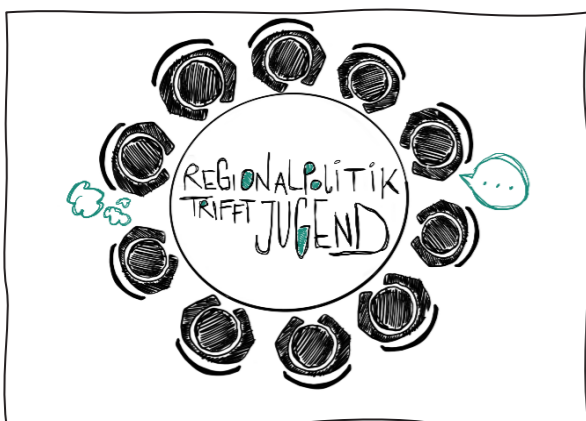
Entwicklung des regionalen Schulplaners 2025/2026 für alle Schüler:innen ab der 7. Schulstufe



Regionaler Schulplaner für das Schuljahr 2025/26 © RML

## Regionalpolitik trifft Jugend

Koordination und Vorbereitung des Projektes „Regionalpolitik trifft Jugend“



Regionalpolitik trifft Jugend © beteiligung.st

## Regionales Gleichstellungsmanagement (RGM)

Seit dem Jahr 2022 gibt es im RML eine weitere, von der Abteilung 6 des Landes Steiermark geforderte Stelle: das Regionale Gleichstellungsmanagement. Die zentrale Aufgabe dieses Bereichs besteht darin, die Chancengleichheit von Frauen und Männern in der Region Liezen aktiv zu fördern. Ziel ist es, gleiche Entwicklungs- und Entfaltungsmöglichkeiten für alle zu schaffen. Zu diesem Zweck wird die Gleichstellungsperspektive konsequent in sämtlich Aktivitäten und Maßnahmen der RML GmbH integriert.

Obwohl die Stelle seit 01. Februar 2023 unbesetzt ist, stellt das Handbuch zum Thema Gleichstellung in der Region Liezen, das vom RML im Jahr 2024 erarbeitet wurde und bestehende Ungleichheiten offenlegt, eine zentrale Grundlage für alle Aktivitäten und Projekte des RML dar.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des RML sind angehalten, die im Handbuch gewonnenen Erkenntnisse in ihre tägliche Arbeit einfließen zu lassen, bei der Entwicklung ihrer Projekte auf Gleichstellungsthemen zu achten und darüber hinaus die Inhalte des Handbuchs laufend im Rahmen von Veranstaltungen, Interviews, Presseaussendungen aufzugreifen und zu kommunizieren.



Einblick in das Handbuch "Gleiche Chancen für alle in der Region Liezen" © RML / NOSUN

Das Handbuch ist auf der RML-Webseite abrufbar: <https://www.rml.at/leitthemen/gesellschaftlicheilhabere/regionales-gleichstellungsmanagement>.

## Gleichstellung in den Aktivitäten des RML im Jahr 2025

Im Jahr 2025 wurden etliche Maßnahmen umgesetzt:

### — Präsentation des Handbuchs

Das Gleichstellungs-Handbuch wurde in den Liezener Bezirksnachrichten, Ausgabe Nr. 9, vorgestellt.

Zusätzlich wurden am 18. September 2025 im Rahmen des Pressegesprächs der BuK.li Daten und Fakten präsentiert, die insbesondere im Hinblick auf Bildungs- und Berufsorientierung von Bedeutung sind. Thematisiert wurden unter anderem der Bildungsstand der Bevölkerung im Bezirk, die Berufswahl von Frauen und Männern, bestehende Einkommensunterschiede sowie die Vereinbarkeit von Erwerbs- und Sorgearbeit.



Auftakt-Pressegespräch zur BuK.li 2025 am 18. September 2025 im Saal der Steiermärkischen Sparkasse in Liezen © RML

— Sommerferienprogramme

In den Sommerferienprogrammen darauf geachtet, dass die Angebote geschlechtergerecht gestaltet und für alle Zielgruppen gleichermaßen zugänglich sind.



Ferienspass im Paltental am 21. August 2025  
Sprungchance Rottenmann © Evelyn Fritz

— Informationsmappe

Bei der Entwicklung der Informationsmappe, wurde darauf geachtet, dass regionale Angebote für alle Menschen gleichermaßen sichtbar gemacht werden, eine geschlechtergerechte Ansprache verwendet wird und die unterschiedlichen Lebensrealitäten von Frauen und Männern gleichwertig abgebildet werden. Gleichstellung wird dabei als selbstverständlicher Bestandteil regionaler Entwicklung verstanden.

— Berufs- und Karrieremessen

Bei den Berufs- und Karrieremessen wurde darauf geachtet, dass stereotype Rollenbilder vermieden und vielfältige Berufs- und Karrierewege sichtbar gemacht werden.



Berufs- und Karrieremesse am 03. Oktober 2025 im  
Kur- und Kongresshaus in Bad Aussee © Bettina Gruber

GLEICHE  
Chancen

IN DER REGION – WO STEHEN WIR?

Stellen Sie sich vor, Ihre Tochter wächst hier im Bezirk Liezen auf – neugierig, talentiert, voller Ideen. In der Schule ist sie Klassenbeste in Mathematik, doch Jahre später entscheidet sie sich gegen eine technische Ausbildung, weil sie glaubt, „das ist eher was für Burschen“. Gleiche Chancen für Frauen und Männer sind mehr als ein gesellschaftliches Ideal – sie sind eine Voraussetzung für eine zukunftsfähige Region. Doch wie sieht es im Bezirk Liezen tatsächlich aus?



Das Handbuch zum Thema Gleichstellung in der Region Liezen (Stand März 2024), erarbeitet vom Regionalmanagement Liezen (RML), gibt Einblick auf Zahlen, Entwicklungen und Herausforderungen unserer Region und zeigt, dass Fortschritte sichtbar sind, aber in Bereichen wie Abwanderung, Einkommen, Berufswahl sowie Teilzeit und Karenz weiterhin großer Handlungsbedarf besteht. Nur wenn Frauen und Männer gleiche Chancen haben, können sie ihre Talente voll entfalten und zum Wohl der Gesellschaft beitragen. Das gilt besonders für Regionen wie den Bezirk Liezen, wo jede und jeder Einzelne gebraucht wird, um die Zukunft aktiv mitzugestalten. Doch Gleichstellung ist kein Selbstläufer.

Die Region Liezen im Überblick

In der Region Liezen leben rund 80.000 Menschen – etwas mehr Frauen (51,1 Prozent) als Männer (48,9 Prozent). Das Durchschnittsalter liegt bei 45,9 Jahren, die Bevölkerung wird also älter. Auf 100 Kinder unter 15 Jahren kommen bereits 180 Seniorinnen und

Senioren. Besonders in kleinen Gemeinden führt diese Entwicklung zu Herausforderungen in der Pflege und am Arbeitsmarkt. Auffällig ist auch: Immer mehr Menschen leben allein. Fast 40 Prozent der Haushalte sind Einpersonenhaushalte – häufiger von Frauen als von Männern geführt. Die Bevölkerung insgesamt wird bis 2040 voraussichtlich leicht sinken. Besonders junge, gut ausgebildete Frauen ziehen weg – zehnmal mehr als Männer. Das bedeutet: Weniger Fachkräfte, weniger junge Familien, weniger Zukunftsperspektiven.

Bildung als Schlüssel zur Chancengleichheit

In Sachen Ausbildung haben Frauen in den letzten Jahren deutlich aufgeholt. In der Altersgruppe der 25- bis 34-Jährigen haben im Bezirk Liezen doppelt so viele Frauen wie Männer einen Hochschulabschluss. Dennoch bestehen Unterschiede bei der Wahl des Studien- oder Lehrberufs. Viele junge Frauen entscheiden sich für soziale oder pädagogische Berufe, während Männer technische oder handwerkliche Richtungen bevorzugen. Das hat direkte Auswirkungen auf das Einkommen, denn in männer-

Foto: Pedro Lima - stockboom, Graham Hill

dominierten Branchen sind die Löhne meist höher. Diese Unterschiede beginnen schon in der Schule und ziehen sich durch das gesamte Berufsleben.

**Arbeit, Einkommen und Absicherung**  
Im steirischen Gesamtvergleich zeigt sich ein deutlicher Einkommensunterschied: 2021 war im Bezirk Liezen das durchschnittliche Jahresnettoeinkommen vollzeitbeschäftigter Männer mit 30.611 Euro am zweitniedrigsten (50.458 Euro in Südweststeiermark) und jenes der Frauen mit 26.056 Euro das niedrigste in der Steiermark. Die Gehaltsdifferenz zwischen Männern und Frauen betrug somit rund 15 %. Frauen haben am besten in Graz verdient (30.480 Euro), Männer im Bezirk Leoben (35.078 Euro). Auch bei den Pensionen setzt sich der „Gender-Pay-Gap“ fort: Im Bezirk Liezen erhalten Männer im Schnitt rund 23.600 Euro, Frauen nur etwa 15.900 Euro jährlich. Ein wichtiger Grund dafür liegt in der Art der Beschäftigung: Aufgrund von Betreuungsaufgaben oder fehlender Kinderbetreuungseinrichtungen waren 2020 13-mal mehr Frauen mit Kindern unter 15 Jahren teilzeitbeschäftigt als Männer.

**Sorgearbeit: Unsichtbare Leistung**  
Kinder betreuen, Angehörige pflegen, den Haushalt führen. Laut österreichweiter Erhebung übernehmen Frauen nach wie vor den Großteil der „Carearbeit“. In der Region Liezen zeigt sich dieses Muster deutlich: 80 % der selbstständig erwerbstätigen Frauen mit Kindern unter 15 Jahren arbeiten in Teilzeit, während 94 % der Männer mit Kindern Vollzeit beschäftigt sind. Viele Mütter müssen ihre Arbeitszeit reduzieren oder ganz auf Erwerbstätigkeit verzichten. Besonders Alleinerziehende (84 Prozent davon sind Frauen) stehen dadurch unter großem Druck. Die Elternkarenz nahmen im Jahr 2020 636 Frauen und nur fünf Männer im Bezirk Liezen in Anspruch.

**Frauen in Führungspositionen**  
Ein Blick in Politik und Wirtschaft zeigt: Frauen sind in der Region Liezen nach wie vor unterrepräsentiert, wenn es um Entscheidungspositionen geht. 2023 war von zwanzig Führungspositionen in den größten Unternehmen nur eine weiblich besetzt. In der Kommunalpolitik sieht es ähnlich aus – nur die Stadt Liezen und die Gemeinde Selzthal haben eine Bürgermeisterin. Dabei wäre die Repräsentanz beider Geschlechter gerade in Entscheidungspositionen wichtig, denn nur an den Schalthebeln der Macht können Rahmenbedingungen in signifikanter Weise verändert werden.

**Gleichstellung als Zukunftsaufgabe**  
Die Gleichstellung der Geschlechter ist keine reine Frauenfrage – sie betrifft die gesamte Gesellschaft. Wenn Frauen gleich bezahlt werden und gleiche Chancen haben, profitiert die ganze Region: Unternehmen gewinnen Fachkräfte, Familien werden entlastet, die Lebensqualität steigt. Doch es braucht konkrete Maßnahmen: den Ausbau von Kinderbetreuung, faire Bezahlung, flexible Arbeitsmodelle und mehr Unterstützung für Frauen, die Führungsverantwortung übernehmen wollen. Einer der wichtigsten Punkte für Veränderung ist die Bewusstseinsarbeit, denn viele Unterschiede entstehen aus alten Rollenbildern, die unbewusst weitergegeben werden. Gesetze und Strukturen können viel bewirken – doch der entscheidende Wandel muss in unseren Köpfen stattfinden.  
(Stand März 2024, Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH)  
Text: Christian König

Prognostizierte Wohnbevölkerung für die Region Liezen

Alterspyramide Bezirk Liezen

Das gesamte Handbuch zum Thema Gleichstellung in der Region Liezen, erstellt vom RML Regionalmanagement Bezirk Liezen, finden Sie hier:

Liezener Bezirksnachrichten, Ausgabe Nummer 9, 2025

## LEADER-Region Liezen - Gesäuse

Die LEADER-Region Liezen – Gesäuse umfasst neun Gemeinden mit unterschiedlichen strukturellen Voraussetzungen und Herausforderungen. Während manche Orte mit demografischem Wandel, Abwanderung junger Menschen oder dem Rückgang zentraler Dienstleistungen konfrontiert sind, übernehmen andere eine wichtige Rolle als Versorgungs- und Infrastrukturzentren. Diese Vielfalt erfordert passgenaue und lokal abgestimmte Entwicklungsansätze.

### Zielsetzung und strategische Ausrichtung der LAG

Die Lokale Aktionsgruppe Liezen – Gesäuse verfolgt das Ziel, eine nachhaltige, zukunftsorientierte und gemeinwohlorientierte Regionalentwicklung zu unterstützen. Grundlage dafür ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Gemeinden, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und engagierten Einzelpersonen. Die aktive Beteiligung regionaler Akteur:innen ist dabei ein zentrales Prinzip der LEADER-Methode.

### Entwicklungsschwerpunkte der Förderperiode 2023 – 2027

Im laufenden Förderzeitraum liegt der inhaltliche Fokus auf der Stärkung der Grundversorgung und der Lebensqualität in den Ortszentren. Die lokale Entwicklungsstrategie definiert dafür folgende Schwerpunkte:

- Belebung und Attraktivierung von Ortskernen
- Ausbau und Sicherung sozialer Infrastruktur
- Stärkung regionaler Daseinsvorsorge

Diese Schwerpunkte bilden den strategischen Rahmen für die Projektentwicklung und -auswahl in der Region.

### Projekte im Jahr 2025

Im Berichtsjahr 2025 wurden sieben LEADER-Projekte beschlossen, darunter drei Kooperationsprojekte mit anderen LAGs. Die Projekte tragen zur Umsetzung der Entwicklungsstrategie bei und decken unterschiedliche thematische und räumliche Schwerpunkte ab.

#### — Projekte aus dem 1. Call

- **Kreative Lehrlingswelten Steiermark 2025/2026 – Teil Nord-West**  
*Regionalentwicklung Oststeirisches Kernland & Qualifizierungsagentur Oststeiermark (Kooperationsprojekt)*
- **Ortskernstärkung Eisenwurzen**  
*Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen GmbH in Kooperation mit der LAG Steirische Eisenstraße*
- **Gesäuse Partner – Gemeinsam für eine lebenswerte und zukunftsfähige Region**  
*Nationalpark Gesäuse in Kooperation mit der LAG Steirische Eisenstraße*

#### — Projekte aus dem 2. Call

- **Adaptierung von Geschäftsräumlichkeiten im Ortsteil Weißenbach**  
*Stadtgemeinde Liezen*
- **Adventure Minigolf Gesäuse**  
*Eichenmüller GmbH*

— Projekte aus dem 3. Call

- **Kompetenzzentrum Naturnacht Burg Gallenstein**  
Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzten GmbH
- **Nachhaltigkeit in Aktion**  
Stadtgemeinde Liezen

Von den sieben beschlossenen Projekten wurden fünf bereits von der zuständigen LEADER-Landesstelle genehmigt. Abgeschlossene Projekte konnten mit Unterstützung des LAG-Managements ordnungsgemäß abgerechnet werden.

**LAG und LEADER-Management**

Die LEADER-Steuerungsgruppe trat im Jahr 2025 zu drei Sitzungen (5. März, 25. Juni und 24. November) zusammen. Neben der Projektauswahl lagen die Schwerpunkte auf strategischer Weiterentwicklung, Qualitätssicherung sowie dem kontinuierlichen Informationsaustausch innerhalb der Region.

Im Rahmen der Sitzung im November wurde Bgm.<sup>in</sup> Andrea Heinrich, MAS (Stadtgemeinde Liezen) zur neuen Vorsitzenden der LAG gewählt. Sie folgt auf Stefan Wasmer, MSc. LAbg. Bgm. Armin Forstner (Marktgemeinde St. Gallen) bleibt stellvertretender Vorsitzender.



Seit November 2025 ist Bgm.<sup>in</sup> Andrea Heinrich Vorsitzende der LAG Liezen – Gesäuse. Ihre Stellvertretung hat LAbg. Bgm. Armin Forstner inne.  
© photoINstyle / Fürnholzer

Im Jahr 2025 kam es zudem zu einem Wechsel im LEADER-Management. Sarah Sous beendete ihre Tätigkeit Ende Mai 2025. Mit 1. Juli 2025 übernahm

Julian Butter die Funktion des LEADER-Managers und verantwortet seither die operative Umsetzung der LEADER-Strategie sowie die Begleitung der Projektträger:innen.



Julian Butter, MSc ist seit 01. Juli 2025 LEADER-Manager der LAG Liezen – Gesäuse. © RML

**Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit**

Ein wichtiger Beitrag zur überregionalen Vernetzung war das steirische LEADER-Treffen am 9. April 2025 in Admont, bei dem die LAG Liezen – Gesäuse erstmals als Gastgeberin fungierte. Vertreter:innen aller steirischen LEADER-Regionen tauschten sich zu aktuellen Herausforderungen aus und entwickelten neue Ansätze für künftige Kooperationen.

Ein zentraler Schwerpunkt im Bereich Wissenstransfer war der Workshop zur Ortskernentwicklung am 22. Oktober 2025, organisiert vom LEADER-Management. Vertreter:innen der Mitgliedsgemeinden, des Tourismusverbandes Gesäuse, des Regionalmanagements sowie das Fachteam für Ortskernentwicklung des Landes Steiermark diskutierten die Bedeutung lebendiger Ortskerne für eine nachhaltige Regionalentwicklung. Der Workshop lieferte wertvolle fachliche Impulse und stärkte den interkommunalen Austausch.

Besonders positiv ist, dass in drei Gemeinden bereits konkrete Schritte für Ortskernentwicklungsprozesse gesetzt und erste Projektideen gemeinsam weiterentwickelt wurden.



Workshop zur Ortskernentwicklung am 22. Oktober 2025 im RML für die Mitgliedsgemeinden der LAG Liezen – Gesäuse © RML

Die Öffentlichkeitsarbeit konzentrierte sich auf Presseaussendungen, laufende Aktualisierungen der Webseite sowie Social-Media-Beiträge. Ziel war es, die Sichtbarkeit von LEADER zu erhöhen und potenzielle Projektträger:innen frühzeitig über Fördermöglichkeiten zu informieren.

**Drei neue Leader-Projekte gehen an den Start**  
Kreative Lehrlingswelten, Ortskernbelebung und die Stärkung der Gesäuse-Partner: Die Leader-Region Liezen-Gesäuse hat drei neue Projekte beschlossen.

Ideen finden und neue Wege gehen. Dies ermöglicht das LEADER-Förderprogramm der EU, das Vorhaben mit regionalem Mehrwert unterstützt. Im Bezirk Liezen gibt es mit dem Ennstal-Ausseerland, der Steirischen Eisenwurzten und Liezen-Gesäuse drei LEADER-Regionen. Letztere hat kürzlich drei neue Projekte auf den Weg gebracht hat.

**Kreative Lehrlingswelten Steiermark**  
Welcher Beruf passt zu mir? Eine Antwort auf diese Frage sollen die kreativen Lehrlingswelten liefern, die bereits schon einmal in der LEADER-Region Liezen-Gesäuse umgesetzt wurden und nun in eine zweiten Runde gehen sollen. Um Kindern einen Einblick in unterschiedliche Lehrberufe zu bieten, werden diese von regionalen Betrieben mit mobilen Mini-Werkbänken vorgestellt. Damit erhalten über 300 Kinder der LEADER-Region Liezen-Gesäuse die Möglichkeit, zu fräsen, zu hämmern, zu kochen und potenzielle Lehrberufe mit allen Sinnen kennenzulernen. Bei Interesse können sich

Schulen unter leader@rml.at für diese Aktion anmelden.

**Ortskernstärkung Eisenwurzten**  
Durch dieses LEADER-Projekt fördert der Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzten die Ortskernstärkung in seinen vier Mitgliedsgemeinden. So wird die Bevölkerung von Hieflau mit Unterstützung von Kunstschaffenden eine 500 m<sup>2</sup> große Malerei auf einer Hausfassade gestalten. Vier Stern

nenschaftplätze mit Liegen und Informationen zum Sternenhimmel sind in Palfau vorgesehen. In der Volksschule in Wildalpen wird ein Waschsalon in Kombination mit einem Wasserlabor für Schulklassen errichtet und in St. Gallen soll der Marktplatz mit Bäumen und Sträuchern begrünt werden. Zudem soll der Ortskern von Altemarkt durch einen Radrastplatz mehr Attraktivität erhalten.

**Gesäuse-Partner stärken**  
Vom Gasthof bis zum Outdoor-

Anbieter: Rund einhundert Betriebe zählen zu den Gesäuse-Partnern, einem regionalen Netzwerk an Unternehmen mit starkem Gesäuse-Bezug. Im Rahmen eines LEADER-Projektes soll nun eine digitale und analoge Landkarte mit allen Partnerbetrieben entwickelt und zusätzliches Werbematerial gestaltet werden. Auch die Öffentlichkeitsarbeit soll durch professionelle Werbefotos und Kurzvideos aufgepeppt werden. Zudem soll es künftig auch Exkursionen und Workshops für Partnerbetriebe geben.

**Weitere Projekte einreichen**  
Bis zum 6. Juni besteht noch die Möglichkeit, weitere Projekte in der LEADER-Region Liezen-Gesäuse einzureichen, die mit regionalem Mehrwert punkten und einen Bezug zur lokalen Entwicklungsstrategie haben. Diese können entweder zur Stärkung der regionalen Wirtschaft, zur Belebung von Ortskernen, zur Förderung von sozialer, kultureller sowie sportlicher Infrastruktur oder dem Klimaschutz sowie der Kultivierung von Streuobstwiesen dienen.

*Malen, hämmern, kochen: Die kreativen Lehrlingswelten halten dank LEADER auch im Bezirk Liezen Einzug, um Berufe kennenlernen zu können.*  
Foto: Rene Straesser

Bericht vom 09. Mai 2025 © Ennstaler

## Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzten und Naturpark Sölkktäler

Seit dem 1. Januar 2019 sind die beiden Naturparke der Region Liezen – der Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzten und der Naturpark Sölkktäler – vollständig in die RML GmbH integriert. Beide Naturparke sind seitdem 100-prozentige Tochtergesellschaften der RML GmbH.

Diese Integration ermöglicht eine enge und effiziente Zusammenarbeit zwischen dem RML und den Naturparken. Durch die strukturelle Verbindung können:

- Abstimmungsprozesse vereinfacht und beschleunigt,
- ein regelmäßiger Informationsaustausch gewährleistet,
- die gegenseitige Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung von Projekten gefördert,
- eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt und
- eine abgestimmte und ganzheitliche Regionalentwicklung sichergestellt werden.

Dieses Modell zeigt, wie durch Kooperation Synergien genutzt werden können, um die Region nachhaltig zu stärken.

Detaillierte Informationen zu den laufenden und abgeschlossenen Projekten der Naturparke stehen hier zur Verfügung:

<https://eisenwurzten.com/>

<https://www.soelktaeler.com/>



Besuch von Landesrat Mag. Hannes Amesbauer im Naturpark Sölkktäler © Debevec



Broschüre über den Gemüseanbau im Naturpark Sölkktäler ©RML

## RML Infrastruktur GmbH

Die Gemeinden der Region Liezen haben sich dazu entschlossen, den Glasfaserausbau eigenverantwortlich und gemeinschaftlich umzusetzen und gründeten dafür im Oktober 2021 die RML Infrastruktur GmbH. Insgesamt werden rund 220 Millionen Euro in die Region investiert – finanziert durch Bundesförderungen sowie privates Kapital der Partner Meridiam und Alpenglasfaser Zwei. Die 10 % Beteiligung des RML sichert der öffentlichen Hand Mitspracherecht und Transparenz.

### Die Glasfaserinitiative der Region Liezen

Die Gemeinden der Region Liezen haben sich entschlossen, den Glasfaserausbau in der Region eigenverantwortlich und gemeinschaftlich zu organisieren – koordiniert vom RML Regionalmanagement Bezirk Liezen. Zur Umsetzung wurde am 7. Oktober 2021 die RML Infrastruktur GmbH gegründet.

Im Rahmen einer EU-weiten Ausschreibung konnte die Meridiam Investment GmbH als strategischer Partner und Investor gewonnen werden. Die Errichtung eines offenen Glasfasernetzes in der Region – das nach 50 Jahren wieder in das Eigentum der Region zurückfällt – sowie dessen Betrieb wurden in einem Baukonzessionsvertrag zwischen dem Regionalverband, dem RML und der Meridiam vertraglich geregelt.

Im Jahr 2023 konnte Meridiam zusätzlich die T-Mobile Austria als weiteren starken Partner gewinnen, um die Finanzierung und das unternehmerische Risiko des Projekts zusätzlich abzusichern. Gemeinsam gründeten sie die Alpenglasfaser Zwei GmbH.

Seitdem verteilen sich die Anteile an der RML Infrastruktur GmbH wie folgt:

Anteile	Gesellschafter
65,1 %	Meridiam Investment GmbH
24,9 %	Alpenglasfaser Zwei GmbH
10 %	RML Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH



Verlegearbeiten mit dem Layjet © Florian Lämmerer

## In die Region investierte Mittel

Der Spatenstich und erste Bauarbeiten erfolgten im Juli 2023 in den Gemeinden Aigen im Ennstal, Admont, Ardning-Ortszentrum, Bad Mitterndorf, Mitterberg-St. Martin, Irdning-Donnersbachtal, Stainach-Pürgg und Wildalpen.

Das Glasfaserprojekt bringt insgesamt rund 220 Millionen Euro an Investitionen in die Region Liezen, um eine standortentscheidende digitale Infrastruktur aufzubauen.

90 Millionen Euro dieser Summe stammen aus der zweiten Breitbandmilliarde des Bundes (2022). Im Rahmen dieses Programms wurden insgesamt 240 Millionen Euro an Fördermitteln für Projekte in der Steiermark ausgeschüttet.

Weitere 130 Millionen Euro werden durch privates Kapital eingebracht. Die Investoren sind Meridiam und die Alpenglasfaser Zwei GmbH.

Das Projekt gilt als Best-Practice-Beispiel für interkommunale Zusammenarbeit. Es zeigt, wie mit einem jährlichen Budget von lediglich 1,2 Millionen Euro hohe Folgeinvestitionen in privates und öffentliches Kapital ausgelöst werden können.

Die Finanzierung des Glasfasernetzes basiert auf einem kombinierten Modell aus öffentlicher Förderung und privatem Investitionskapital. Das Netz wird im Rahmen eines Open-Access-Modells betrieben, das den Bürger:innen die freie Wahl des Anbieters ermöglicht und langfristig eine Rückführung in öffentliches Eigentum vorsieht.

## Beteiligung der Region – und ihre Bedeutung

Durch ihre 10 % Beteiligung an der RML Infrastruktur GmbH verfügt die RML Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH über gesetzlich verankerte Gesellschafterrechte – darunter:

- das Stimmrecht in der Generalversammlung (§ 39 GmbHG)
- das Informations- und Einsichtsrecht in alle Angelegenheiten der Gesellschaft (§ 22 GmbHG)

Diese Mitwirkung sichert den Informationsfluss zu den Gemeinden der Region Liezen und gewährleistet deren enge Einbindung in alle wesentlichen Entwicklungen des Projekts.

Diese Einbindung und das gegenseitige Vertrauen zwischen den Gemeinden der Region als öffentlicher Hand und den privatwirtschaftlichen Partnern Meridiam und Alpenglasfaser Zwei werden von allen Beteiligten als wesentlicher Erfolgsfaktor für dieses Projekt betrachtet.

## Meilensteine 2025

Das Jahr 2025 war für die RML Infrastruktur GmbH von wesentlichen personellen und vertraglichen Weichenstellungen geprägt.

Mit Ende 2024 wurde Johannes Gungl als Geschäftsführer abberufen. Die Alleinvertretungsbefugnis ging in der Übergangsphase auf Christoph Meurer über, der die Gesellschaft gemeinsam mit der Prokuristin Tanja Klingler-Selinger führte.

Mit 1. April 2025 wurde Philipp Röhms zum neuen Geschäftsführer bestellt. Er leitete unmittelbar Maßnahmen zur Stabilisierung und Neuausrichtung des Unternehmens ein. In weiterer Folge wurde Christoph Meurer als Geschäftsführer abberufen.

Parallel dazu kam es zu Veränderungen in den Gremien der Gesellschaft. Martin Schlor schied als Vertreter der Meridiam aus der Gesellschafterversammlung der RML Infrastruktur GmbH aus. An seine Stelle rückte Stefan Wehrmann als Vorsitzender nach, Christoph Meurer übernahm die Funktion des zweiten Vertreters der Meridiam.

Aufgrund von Bauverzögerungen ersuchte die RML Infrastruktur GmbH um eine Änderung des Baukonzessionsvertrags. Inhaltlich umfasste der Änderungsentwurf insbesondere eine Verlängerung der Bauzeit, eine Neuregelung der Pönale sowie ein klar definiertes Vorgehen für den Fall, dass eine Gemeinde trotz vorliegendem Gemeinderatsbeschluss vom Ausbau Abstand nimmt.

Der Beschluss zur Änderung des Baukonzessionsvertrags erfolgte in der Regionalversammlung am 20. Oktober 2025 mit Stimmenmehrheit.

## Status der Projektumsetzung (04. Dezember 2025)

Cluster	Tiefbau fertig in %
Irdning / Donnersbachtal	100 %
Wildalpen	96 %
Mitterberg-St. Martin / Stainach-Pürgg	94 %
Aigen / Stainach-Pürgg	93 %
Bad Mitterndorf	83 %
Bad Mitterndorf / Stainach-Pürgg	82 %
Lassing / Selzthal	77 %
Landl	75 %
St. Gallen / Admont	67 %
Admont	60 %
Michaelerberg-Pruggern / Gröbming	56 %
Haus / Aich	52 %
Wörschach / Liezen	48 %
Ramsau	48 %
Öblarn / Sölk	47 %
Trieben / Gaishorn am See	31 %
Schladming Ost	
Liezen	
Grundlsee / Bad Aussee	
Bad Aussee	
Altaussee	

## Homes passed – Ready for Installation

Mit 31. Dezember 2025 waren 7.740 "Homes passed – Ready for Installation" erreicht, das heißt: mit Glasfaser versorgt und anschlussbereit. Laut Baukonzessionsvertrag liegt der Zielwert nach Ende des Projekts aktuell bei 52.000 "Homes passed".

Die Zahl der aktivierten Anschlüsse („Homes activated“) lag am 31. Dezember 2025 bei 766. Damit nutzten zu diesem Zeitpunkt bereits 766 Kund:innen in der Region Liezen ihren Internetservice über das Netz der RML Infrastruktur GmbH

### Glasfaserausbau: 2028 als „ehrliches, realistisches Datum“

**INTERVIEW.** Philipp Röhm ist seit 1. April neuer Geschäftsführer der RML Infrastruktur GmbH. Er verantwortet damit die flächendeckende Umsetzung des Glasfaserausbaus im Bezirk Liezen.

Von Benedikt Karl

Vergangenen Herbst wurde bekannt, dass sich der groß angekündigte Ausbau des Glasfasernetzes im Bezirk Liezen um mindestens zwei Jahre verzögern wird, und zwar wegen massiver Baumängel. Sie sind zwar erst wenige Tage in der Verantwortung, haben Sie trotzdem schon Zeit für erste Gespräche mit den verärgerten Bürgermeistern gefunden?

PHILIPP RÖHM: Ich habe natürlich schon gestartet, habe bereits in meinem Urlaub Bürgermeister besucht und dabei mit jenen Gemeindeführern gesprochen. Das ist ein ehrliches, realistisches Ziel. Unser Bestreben muss sein, dass wir das, was wir versprochen, auch halten.

Wie viele Haushalte sind momentan erschlossen, wie viele aktiv erschlossen?

Erschlossen – das heißt, dass die Leerverrohrung bis an die Grundstücksgrenze gelegt ist – sind laut aktuellem Reporting 8900. Wobei wir uns da aber aufgrund der Baumängel nicht



**Zur Person**

Philipp Röhm (37) ist gebürtiger Grazer, war die letzten 15 Jahre aber beruflich in Wien. Der studierte Investmentbanker kommt aus der Telekommunikationsbranche, leitete die letzten sechs Jahre den Netzausbau beim österreichischen Marktführer A1. Mit 1. April hat er die Nachfolge von Johannes Gungl als operativer Geschäftsführer der RML Infrastruktur GmbH, die den Glasfaserausbau im Bezirk Liezen umsetzt, angetreten.

Hat sich die Verzögerung auch auf die Zahl der Anmeldungen ausgewirkt?

Definitiv. Wir liegen deutlich unter der gewünschten Vermarktungsquote von 50 Prozent, es gibt ganz viele Cluster die auch unter 20 Prozent liegen. Das hat aus meiner Sicht zwei Gründe: einerseits das Imageproblem des Projekts, andererseits die Vermarktung. Bislang ist in Gemeinden bzw. Cluster verkauft worden, ohne dass wir einen Meter gegraben haben. Die Leute – das habe ich öfterreich beobachtet – kaufen aber erst dann, wenn sie einen Bagger sehen. Deshalb haben wir ganz bewusst die Entscheidung getroffen, in den neuen Clustern also beispielsweise in der Ramsau, erst dann in die Vermarktung zu gehen, wenn dort auch gebaut wird. So werden wir glaube ich, auch die Anmeldequote nach oben bringen.

hundertprozentig sicher sind, dass die Leerrohre durchgängig nutzbar sind. Deswegen haben wir auch Sanierungstrüps in die betroffenen Gebiete geschickt, die das überprüfen. Im Falle des Falles müssen wir stellenweise noch einmal aufgraben. Aktiv erschlossen sind derzeit 250 Kunden.

Welche Ziele hat man sich in puncto Erschließung und Anschluss für 2025 gesetzt?

Prinzipiell ist unser Ziel für heute, dass wir die Durchgängigkeit der 8900 Haushalte sicherstellen und etwaige notwendige Sanierungen durchführen. Zusätzlich haben wir als Ziel, weitere 14.500 Haushalte baulich zu erschließen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden wir jetzt drei neue Cluster starten: Ramsau, Obblam-Sölk und Triesen-Gais. Gemeinsam mit den Internetservice-Anbietern werden wir möglichst viele der baulich erschlossenen Haushalte dann auch zu aktiven Kunden machen.

Lässt sich schon sagen, wie hoch die durch Baumängel verursachten Kosten sind?

Wir machen uns gerade ein vollständiges Bild. Sobald wir dieses haben, wissen wir es genau, aber ich glaube, es wird mehr als eine Million Euro sein.

Werden die Kosten für die Sanierung tatsächlich von den Baufirmen, die die Mängel verursacht haben, übernommen?

Wir haben Haftrücklässe (dabei wird ein Teil des Werklohn zur Sicherstellung von Gewährleistungs- und Schadensersatzansprüchen einbehalten, Anm.) vereinbart. Ob die Sanierungskosten damit gedeckt sind, wissen wir, wenn wir sämtliche Schäden kennen. Bei den Baufirmen haben wir einige Wechsel gehabt. Von den Unternehmen aus der Vergangenheit sind nur zwei geblieben, der Rest wurde durch aus meiner Sicht professionellere Unternehmen ersetzt.

Bericht vom 06. April 2025 © Kleine Zeitung

## Glasfaser: In 16 Clustern wird parallel gebaut

Philipp Röhm ist seit einem halben Jahr Geschäftsführer der RML Infrastruktur, die den Glasfaserausbau im Bezirk umsetzt. Seine Bilanz fällt durchwegs positiv aus.

Von Benedikt Karl

Er sei trotz vieler Herausforderungen, die aufgetaucht seien, nach wie vor motiviert, sagt Philipp Röhm nach sechs Monaten über seine Aufgabe, dem Bezirk das schnelle Internet zu bringen. Er verstehe jetzt auch die mit der Thematik verbundene Frustration, die im Frühjahr vorgeherrschte habe und auch heute noch nicht ganz abgeflaut sei. „Weil es eigentlich keinen Tag gibt, an dem man nicht irgendwas findet, wo man sagen muss, dass in der Vergangenheit leider schlampig gearbeitet worden ist.“

Zur Erinnerung: Im Herbst des Vorjahres wurden gravierende Baumängel und damit einhergehend eine zweijährige Verzögerung beim Glasfaserausbau bekannt. Bei der mit der Umsetzung beauftragten RML Infrastruktur gab es dieses Frühjahr als Folge eines Geschäftsführerwechsels. Auf Johannes Gungl folgte mit 1. April Philipp Röhm. Der gebürtige Grazer hatte zuvor sechs Jahre lang den Netzausbau bei A1 geleitet.

„Wir sind zufrieden“, sagt Röhm über die bisherige „Performance“, auch wenn sich der verregnete Juli negativ auf die Kilometerleistung ausgewirkt habe. Aber davon abgesehen habe man viele Verbindungsstücke gegraben, auch gebe es mittlerweile bereits zahlreiche zentrale Verteilerstationen. Aktuell werden in 16 Clustern – ein Cluster besteht aus einer oder mehreren Gemeinden – parallel gearbeitet. Auch die vor einem Jahr teils schwer verärgerten Bürgermeister habe man in den vergangenen sechs Monaten besänftigen können, meint der RML-Infrastruktur-Chef. Das bestätigt auch eine Nachfrage der Kleinen Zeitung in den Gemeinden Obblam und Sölk, die gemeinsam einen Cluster bilden, in dem mit Röhm Antritt Anfang April die Arbeiten aufgenommen wurden.



Philipp Röhm, Geschäftsführer der RML Infrastruktur, beim Glasfaser-Infoabend in Obblam. (CHRISTOPH HUBER)

Er könne „nur Positives berichten“, sagt Obblams Ortschef Franz Zach. Sein Amtskollege Werner Schwab aus der Gemeinde Sölk schlägt ähnliche Töne an: „Die Arbeiten haben gut gestartet. Wenn sie so fortgesetzt werden, kann man sehr zufrieden sein.“ Beide führen das auf den Umstand zurück, dass die Arbeiten von einem heimischen Unternehmen – der Firma Port, die auch in Obblam einen Standort hat – durchgeführt worden sind beziehungsweise werden. Das Anfang April kommunizierte Enddatum Mitte 2028 ist jetzt auch vertraglich als Deadline festgelegt, mit dem „großen Butaktivitäten“ will man aber schon vorher fertig sein. „Das Ziel ist Ende 2027, da sollte das Projekt im Großen und Ganzen stehen“, sagt Röhm. Die Zahl von 8.900 erschlossenen Haushalten habe man mittlerweile knapp verdoppeln können. Um die Anmeldequote von derzeit nur 17 Prozent nach oben zu bringen, hat man sich entschieden, auch bereits abgeschlossene Cluster, in denen ein Anschluss nun eigentlich 1500 Euro kosten würde, noch einmal bis Jahresende gratis in die Vermarktung zu geben. Auch die Zahl der aktiv angeschlossenen Kunden habe man verdoppeln können, von 250 auf



Der Glasfaserausbau im Bezirk läuft auf Hochtouren. (RADAR)

500. Bis Ende Dezember soll sie auf 1000 steigen, weil die Internetserviceprovider nun nach einer längeren Pause wieder aktiv verkaufen. Und: Man garantiert eine zeitnahe Aktivierung, und zwar innerhalb eines Zeitraums von sechs Wochen sobald der Kunde das Leerrohr von der Grundstücksgrenze ins Haus verlegt und den fertigen Hausanschluss gemeldet habe. Weiß man inzwischen, wie hoch die durch Baumängel verursachten Kosten sind? 70 Prozent der Schäden seien bereits saniert, die Kosten dafür würden sich auf 11 Millionen Euro belaufen. Eine Hochrechnung habe eine Gesamtsumme von rund 15 Millionen Euro ergeben. Nach Abschluss sämtlicher Sanierungsarbeiten werde man entscheiden, wie mit den Firmen, die schadhafte Verträge haben, umgegangen wird. Grundsätzlich seien Haftrücklässe vereinbart worden, die Beweislast könnte jedoch schwierig werden, befürchtet Röhm.

Bericht vom 28. September 2025 © Kleine Zeitung

## RML Infrastruktur Gute Glasfaser-Nachrichten

Dieser Tage wurden die Tiefbauarbeiten an der Glasfaser-Infrastruktur in der Gemeinde Stainach-Pürgg finalisiert.

Das heißt, alle Leerrohre wurden vergraben, rund 3000 Glasfaser-Hausanschlüsse im Ausbaubereich an der Grundstücksgrenze abgelegt bzw. die Mehrparteienhäuser bis in einen zentralen Technikraum mit einer Glasfaserleitung vorbereitet.

Das sind gute Nachrichten für all jene die bereits Glasfaser-Internet bei einem der Internetservice-Anbieter der RML Infrastruktur bestellt haben. Ebenfalls hat die RML Infrastruktur eine weitere Glasfaser-Ortszentrale errichtet, welche sich im Bereich der Kläranlage befindet und das Glasfaser-Internet verteilbar wird.

Von dort wird ab sofort begonnen bereits bestellte Glasfaser-Hausanschlüsse in Richtung Ortszentrum und weiter nach Osten zu aktivieren. Vom Westen her bis zur Apotheke gibt es bereits erste Aktivierungen.

**Jetzt Glasfaser-Internet bestellen!** Bis 31.12.2025 ist ein Glasfaser-Anschluss der RML Infrastruktur kostenlos. Sie bezahlen nur die monatlichen Kosten, den Tarif an den Internetservice-Anbieter.

Lassen Sie sich beraten, informieren Sie sich u. a. bei Most Wanted in Liezen oder auf der Website der RML Infrastruktur unter [www.DeineGlasfaser.at](http://www.DeineGlasfaser.at) bestellen.



RML Infrastruktur GmbH

Bericht vom Dezember 2025 © WIR in Stainach Pürgg

# Regionalvorstandssitzungen und Regionalversammlungen

## Regionalvorstandssitzungen und Regionalversammlungen

Im Jahr 2025 fanden vier Regionalvorstandssitzungen und eine Regionalversammlung statt. Nachfolgend wird ein Überblick über die gefassten Beschlüsse gegeben.

10. März 2025

### 1. Regionalvorstandssitzung

#### TOP 5 Aktuelles aus der RML Infrastruktur GmbH:

Kostenübernahme Bauaufsicht Land Steiermark, Abteilung 7

Mehrheitliche Ablehnung, dass die RML Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH im Falle einer Auseinandersetzung mit der RML Infrastruktur GmbH die Kosten für die Bauaufsicht der Abteilung 7 des Landes Steiermark übernehmen soll.

#### TOP 5 Aktuelles aus der RML Infrastruktur GmbH:

Bestellung GF Philipp Röhm

Mehrheitsbeschluss, dass die Geschäftsführerin der RML Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH, Dr.<sup>in</sup> Eva Stiermayr, ermächtigt wird, den Geschäftsführervertrag für die RML Infrastruktur GmbH zu unterzeichnen.

Mehrheitsbeschluss, dass folgende Weisung in den Geschäftsführervertrag für die RML Infrastruktur GmbH aufgenommen wird:

Den Geschäftsführern der Gesellschaft, Philipp Röhm, geboren am 11. Juli .1987, und Christoph Ulrich Meurer geboren am 09.04.1982, wird der im Februar 2022 zwischen Regionalverband Bezirk Liezen und RML Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH, FN 397591d, einerseits und der Meridiam Investment GmbH, FN 564904 t, andererseits abgeschlossene Baukonzessionsvertrag zur Erteilung einer Baukonzession für den Ausbau und die Finanzierung des Breitbandnetzes im Bezirk Liezen, unter Vertragsbeitritt der RML

Infrastruktur GmbH mit dem Hinweis zur Kenntnis gebracht, dass die Gesellschaft diesem Baukonzessionsvertrag beigetreten ist und die diesbezüglichen Verpflichtungen der Meridiam Investment GmbH, FN 564904 t, an Erfüllung statt weitgehend übernommen hat (Pkt 2 Abs 6 Baukonzessionsvertrag).

Die Geschäftsführer der Gesellschaft werden angewiesen die Erfüllung dieses Baukonzessionsvertrags weiterhin uneingeschränkt zu verfolgen und sicherzustellen.

Die gegenständliche Weisung bildet einen integrierenden Bestandteil der Geschäftsführungsverträge der Geschäftsführer, insbesondere jenes des Philipp Röhm, geboren am 11. Juli 1987.



Regionalvorstandssitzung am 15. September 2025  
im RML © RML

**16. Juni 2025****2. Regionalvorstandssitzung****TOP 4 Jahresabschluss der RML  
Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH 2024**

Einstimmiger Beschluss des Jahresabschlusses der RML Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH 2024 sowie die Entlastung der Geschäftsführung

**TOP 5 Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften  
2024 – Natur- und Geopark Steirische  
Eisenwurzen GmbH und Naturpark Sölkktäler  
GmbH**

Einstimmiger Beschluss, dass die RML Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH (vertreten durch die Geschäftsführerin Dr.<sup>in</sup> Eva Stiermayr) in den Generalversammlungen der Tochtergesellschaften (Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen GmbH, Naturpark Sölkktäler GmbH) die Jahresabschlüsse 2024 genehmigen und die Geschäftsführungen für das Geschäftsjahr 2024 entlasten darf.

**TOP 8 Änderungen Arbeitsprogramm 2025**

Einstimmiger Beschluss, die verfügbaren Mittel aus dem Projekt „Attraktivierung regionaler Radrouten“ aus dem Arbeitsprogramm 2025 in der Höhe von € 51.808,19 zu gleichen Teilen (jeweils € 25.904,10 ) auf das Projekt „Sanierung R15, Sonnbergweg, Unterbau, Asphaltierung“ der Stadtgemeinde Trieben und das Projekt „Planungsleistungen Brückensanierung Aich“ der Gemeinde Aich aufzuteilen.

**15. September 2025****3. Regionalvorstandssitzung****TOP 5 Änderung des Baukonzessionsvertrag**

Einstimmiger Beschluss, die Änderung des Baukonzessionsvertrags, einschließlich der gewünschten Ergänzung zu den Anlaufschwierigkeiten und festgestellten Baumängeln, der Regionalversammlung zu empfehlen.

**TOP 7 Projektänderungen aus dem  
Arbeitsprogramm Jahren 2024 und 2025**

Einstimmiger Beschluss, der Gemeinde Öblarn die Umsetzung einer zusätzlichen Sanierung des R7 im Bereich Edling zu ermöglichen.

Einstimmiger Beschluss, die freien Mittel aus dem Arbeitsprogramm 2025 „Attraktiver Lebensraum 2025“ in der Höhe von € 19.500 (Gemeindemittel) in das Projekt „Attraktivierung Regionaler Radrouten 2025“ umzuschichten, um damit Gemeindeprojekte zu unterstützen.

Einstimmiger Beschluss, des Rückzugs des Vorhabens der Gemeinde Stainach-Pürgg aus dem APRO 2025 und empfiehlt der Regionalversammlung, die baulichen Maßnahmen in der Höhe von € 30.000 aus dem APRO 2026 zu finanzieren.

Die umgeschichteten Mittel in der Höhe von € 19.500 (Gemeindemittel) aus dem Projekt „Ein attraktiver Lebensraum 2025“ sowie die zusätzlichen Mittel der Gemeinde Stainach-Pürgg in der Höhe von € 30.000 können nun dem Projekt „Attraktivierung regionaler Radrouten 2025“ neu zugewiesen werden. Einstimmiger Beschluss, die Mittel in der Höhe von € 49.500 auf die Gemeinden Trieben, Aich, Bad Aussee, Lassing und Gaishorn aufzuteilen.

**TOP 9 Empfehlung eines Arbeitsprogramms für  
das Jahr 2026 an die Regionalversammlung**

Mehrheitsbeschluss, das Regionale Arbeitsprogramm 2026 der Regionalversammlung zur Beschlussfassung zur Verfügung zu stellen.

**20. Oktober 2025****1. Regionalversammlung****TOP 8 Regionalverband Bezirk Liezen:  
Rechnungsprüfungsbericht und Antrag auf  
Entlastung des Kassiers Bgm. Thomas Reingruber  
und des gesamten Regionalvorstandes**

Einstimmiger Beschluss, den Kassier des Regionalverbandes und den gesamten Regionalvorstand zu entlasten

**TOP 10 Änderung Baukonzessionsvertrag**

Mehrheitsbeschluss, der Änderung des Baukonzessionsvertrags in präsentierter Form zuzustimmen.

**TOP 11 Arbeitsprogramm 2026**

Einstimmiger Beschluss, der Empfehlung des Regionalvorstandes zu folgen und das Regionale Arbeitsprogramm 2026, wie präsentiert und besprochen, zu beschließen.

**17. November 2025****4. Regionalvorstandssitzung****TOP 3 Finanzrahmen für die Konten der RML  
Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH und  
des Regionalverbandes Bezirk Liezen bei der  
Steiermärkischen Sparkasse**

Einstimmiger Beschluss des Überziehungsrahmens für das Konto des Regionalverbandes Bezirk Liezen gemäß den präsentierten Konditionen, sowie Erteilung der Zustimmung, dass die Geschäftsführung bei Bedarf einen kurzfristigen Überziehungsrahmen für das Konto der RML Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH zu denselben Konditionen vereinbaren darf bzw. das Darlehen bei der Abteilung 17 des Landes Steiermark beantragen darf.

**TOP 4 Projektänderungen APRO 2025**

Einstimmiger Beschluss, Gemeindemittel in der Höhe von € 4.800 aus dem Arbeitspaket 3 „Angebote für Kinder und Jugendliche 2025“ in das Projekt „Wirtschaft und Energie 2025“ umzuschichten.

Einstimmiger Beschluss, Landesmittel in der Höhe von € 5.000 aus dem Projekt „Strukturkosten Management 2025“ in das Projekt „Wirtschaft und Energie 2025“ umzuschichten.

Einstimmiger Beschluss, € 30.000 der genehmigten Fördermittel für die Umsetzung der Radabstellanlagen der Gemeinde Gröbming zu genehmigen. .

## Ein attraktiver Lebensraum 2024

Ziel dieses Projektes war es, die Gemeinden bei der Erarbeitung und Abrechnung von Regionalentwicklungsprojekten zu unterstützen, die Region Liezen als attraktiven Lebensraum sichtbar zu machen und Bewusstsein für die Inhalte, Projekte und Maßnahmen zu schaffen, die der Weiterentwicklung der Region Liezen dienen.

Arbeitsprogramm	2024
Projekträger	RML Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH
Projektmanagement und Projektassistenz	Mag. <sup>a</sup> Tina Schauensteiner Marco Schupfer, BA Sabine Schaumberger
Projektzeitraum	01.01.2024 - 31.12.2024 <i>verlängert bis 30.06.2025</i>
Gesamtprojektkosten	€ 96.000,00

Folgende Ergebnisse wurden im Rahmen dieses Projekts erzielt:

### Arbeitspaket 1: Versorgung sichern

- Unterstützung von insgesamt 24 Gemeinden bzw. gemeindenahen Institutionen bei der Fördereinreichung, Förderabrechnung und der Einreichung von Projekten in den StLREG Arbeitsprogrammen
- Abstimmungstermine mit Gemeinden / Prozessbegleiter:innen zum Thema Ortskernentwicklung und RegionalRegale
- Informieren aller 29 Gemeinden über aktuelle Themen und Projekte im Rahmen unseres Newsletters (April, August und Oktober 2024)

# Inhaltliche Umsetzung von Projekten



Die 29 Gemeinden der Region Liezen arbeiten in 7 Kleinregionen zusammen: Schladming, Ausseerland, Gröbming, Irdning-Enns-Grimmingland, Paltental, Liezen-Gesäuse und Eisenwurzen. Sie werden bei der Einreichung und Abrechnung vom RML tatkräftig unterstützt. © RML

## Arbeitspaket 2: Wahrnehmung schärfen

### — Regionswebseite

- Überarbeitung der Menüstruktur der Regionswebseite, <https://www.region-liezen.at>
- Aufbau einer neuen Verlinkungsstruktur im Frontend zur besseren Orientierung und in enger Übereinstimmung mit der Struktur der Infomappe
- Produktion von 10 Kurzclips à 15-20 Sekunden auf Basis des Rohmaterials des Regionsfilms 2022 inklusive Color Grading. Die Clips dienen zur Bewerbung der Regionswebseite und der Region Liezen auf Social Media.



Webseite für die Region Liezen © RML



Ehrenamtscheck © RML

### — Informationsmappe

- Konzeption und Gestaltung einer Informationsmappe auf Basis der Inhalte auf der Regionswebseite



Infomappe für die Region Liezen © RML

### — Schulplaner mit regionalen Angeboten für alle Schüler:innen der Region Liezen

- Konzeption und Ausgabe von 4.000 Stück des regionalen Schulplaners 2024/25, siehe [www.rml.at/schulplaner](http://www.rml.at/schulplaner)



Schulplaner für das Jahr 2024/25 © RML

### — Newsletter

- Ausarbeitung von drei Newslettern im April, August und Oktober 2024 zur Information für unsere 29 Gemeinden, interessierte Bürger:innen und Schulabsolvent:innen



Newsletter Herbst 2024 © RML

### — Webseite der Berufs- und Karrieremessen der Region Liezen

- Überarbeitung des Erscheinungsbildes und Aufbau der Menüstruktur, <https://BuK.li/>

### — Schullandkarte der Region Liezen

- Erarbeitung und Druck einer zweiten Auflage der Schullandkarte



Schullandkarte der Region Liezen © RML

### — Öffentlichkeitsarbeit über unsere Projekte und Materialien

- Umsetzung von 155 Social-Media-Beiträgen, die über unsere Projekte informieren, <https://www.facebook.com/rmliezen> <https://www.instagram.com/rmliezen>
- Umsetzung und Druck des Jahresberichts 2023 und Halbjahresberichts 2024, die alle Aktivitäten und Projekte des RML darstellen, <https://www.rml.at/regionalmanagement>
- Produktion diverser Printprodukte (Schreibblocke kariert und liniert, Kugelschreiber) zur Verwendung für Workshops und Veranstaltungen



Halbjahresbericht 2024 © RML

### Arbeitspaket 3: Landärzt:innen-Projekt

- Finanzierung von Unterkunft und Freizeitangeboten für zehn Studierende und zwei Turnusärzt:innen im Rahmen des Landärzt:innen-Projektes



Dr. Zorn aus Haus im Ennstal mit Turnusärztin Annabel Stöger © RML

### Projektänderungen

Das Landärzt:innen-Projekt sollte ursprünglich anders finanziert werden. Da dies nicht möglich war, beschloss der Regionalvorstand am 11. März 2024, das Projekt "Ein attraktiver Lebensraum 2024" mit € 11.800 aus den Projekten „Zukunftsfitte Mobilität“ und „Volkshilfliches Wissen“ aufzustocken.

Wegen einer unbesetzten Stelle wurde das Projekt bis 30. Juni 2025 verlängert. Zusätzlich gab es eine Mittelerhöhung um € 8.000 aus dem Projekt „Ein attraktiver Arbeits-, Wirtschafts- und Bildungsraum“.

## Ein attraktiver Lebensraum 2025

Ziel des Projekts ist es, die Region Liezen als attraktiven und lebenswerten Raum zu erhalten und sichtbar zu machen. Dies geschieht durch drei ineinandergreifende Arbeitspakete: die Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit, den Ausbau der regionalen Informations- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Fortführung des erfolgreichen Landärzt:innen-Projekts.

Arbeitsprogramm	2025
Projekträger	RML Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH
Projektmanagement und Projektassistenz	Mag. <sup>a</sup> Tina Schauensteiner Daniel Bernhardt, BA Sabine Schaumberger
Projektzeitraum	01.01.2025 - 31.12.2025 verlängert bis 30.06.2026
Gesamtprojektkosten	€ 110.248,00

Folgende Ergebnisse wurden im Rahmen dieses Projekts bereits erzielt:

### Arbeitspaket 1: Interkommunale Zusammenarbeit fördern

- Unterstützung von insgesamt 15 Gemeinden bei der Fördereinreichung, Förderabrechnung im Rahmen von StLREG-Arbeitsprogrammen
- Unterstützung von insgesamt sechs Gemeinden (Ardning, Lassing, Öblarn, Gaishorn, Gröbming und Schladming) bei der Anbindung an das Projekt „Zukunftsfitte Mobilität in der Region Liezen“ aus dem Arbeitsprogrammjahr 2024 zur Attraktivierung unserer regionalen Radrouten
- Unterstützung von insgesamt acht Gemeinden bei der Anbindung an das Projekt „Attraktivierung regionaler Radrouten“ aus dem Arbeitsprogrammjahr 2025
- Unterstützung von einer Gemeinde bei aktuellen Schwerpunkten des Landes (Ortskernstärkung)

### Arbeitspaket 2: Die Grundversorgung kommunizieren

- Ausarbeitung von drei Newslettern im April, August und November 2025 zur Information für unsere 29 Gemeinden, interessierte Bürger:innen und Schulabsolvent:innen



Newsletter Frühling 2025 ©RML

- Gestaltung und Druck des Jahresberichts 2024 und des Halbjahresberichts 2025, die alle Aktivitäten und Projekte des RML darstellen
- Betreuung und Einschulung einer Praktikant:in im Juli 2025
- Aktualisierung und Administration der Regionswebseite und der eingetragenen Minipartner:innen

- Veröffentlichung von 127 Social-Media-Beiträgen, die über laufende Projekte informieren (z. B. Wirtschaftsfrühstücke, LIMO-App, Gemüseanbauversuche, Gemüsebau-Handbuch u. a.)

### Arbeitspaket 3: Landärzt:innen-Projekt

- Finanzierung von Unterkunft, Autos und Freizeitangeboten für vier Studierende und Finanzierung der Unterkunft von einem Turnusarzt im Rahmen des Landärzt:innen-Projektes.



Dr. Lammel aus Ramsau mit Turnusarzt Lovis Spitzauer © Spitzauer

### Projektänderungen

Am 15. September 2025 beschloss der Regionalvorstand eine Projektmittelreduzierung; freigewordene Gemeindemittel in Höhe von € 19.500 wurden in das Projekt „Attraktivierung regionaler Radrouten | Gemeindeprojekte“ umgeschichtet. Am 17. November 2025 wurde zudem eine Verlängerung des Projekts bis 30. Juni 2026 beschlossen, um verbleibende Gemeindemittel in Höhe von € 6.500 für eine externe Evaluierung ausgewählter Regionalprojekte seit 2018 zu nutzen.

## Wirtschaft und Energie 2025

**Das vorliegende Projekt bündelt verschiedene Initiativen und Maßnahmen, um den Wirtschaftsstandort Liezen zu stärken, die regionale Wertschöpfung zu fördern und nachhaltige Entwicklungen voranzutreiben. Durch die gezielte Unterstützung und Vernetzung von Unternehmen, die Förderung regionaler Produkte und die Umsetzung nachhaltiger Energielösungen soll die Region Liezen als attraktiver Standort für Unternehmen und Fachkräfte positioniert und wahrgenommen werden.**

Arbeitsprogramm	2025
Projekträger	RML Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH
Projektmanagement	Lucas Berger
Projektzeitraum	01.01.2025 – 30.06.2025
Gesamtprojektkosten	€ 120.506,00

Folgende Ergebnisse wurden im Rahmen dieses Projekts erzielt:

### Arbeitspaket 1: Wirtschaftsfrühstücke

- Organisation und Durchführung von zehn Wirtschaftsfrühstücken, mit insgesamt knapp 320 Teilnehmenden, in den drei Erlebnisregionen Gesäuse, Schladming-Dachstein und Ausseerland Salzkammergut
- Organisation eines gemeinsamen, erlebnisregionsübergreifenden Wirtschaftsfrühstückes für die Region Liezen am 26. September 2025 im Mehrzwecksaal des RML mit knapp 50 Teilnehmer:innen (Beitrag zum Nachhören von Radio Freequenns - <https://cba.media/735592>)
- Vorstellung der LIMO-App und ihrer speziell für Betriebe entwickelten Funktionen (z. B. Darstellung regionaler Prämien auf dem App-

Marktplatz, Nutzung für betriebsinterne Challenges, Tracking des von Mitarbeitenden eingesparten CO<sub>2</sub>)



6. Wirtschaftsfrühstück in der Erlebnisregion Gesäuse am 20. November 2025 beim Genussmohof Veitlbauer in Weißenbach/Enns © RML



Erstes, gemeinsames Wirtschaftsfrühstück der Region Liezen am 26. September 2025 im Mehrzwecksaal des RML © RML

## Ein Frühstück für Austausch und Vernetzung

**REGION** Der dritte Durchgang der Wirtschaftsführerfrühstücke in der Region Liezen bot den Teilnehmern wieder eine ausgezeichnete Gelegenheit, sich mit Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Sozialpartnerschaft auszutauschen. Die drei Veranstaltungen setzten den Fokus auf die Stärkung der regionalen Wirtschaft und die Schaffung neuer Kooperationen.

„Die Wirtschaftsführerfrühstücke bieten eine hervorragende Gelegenheit, Vertreter aus der Wirtschaft, der Politik und der Sozialpartnerschaft zusammenzubringen. Durch den offenen Austausch entstehen neue Ideen, wertvolle Kooperationen und innovative Lösungsansätze für die wirtschaftlichen Herausforderungen unserer Region. Dieses Format trägt dazu bei, die regionale Wirtschaft nachhaltig zu stärken und die Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern“, betonen Nationalratsabgeordneter Albert Royer und Landtagsabgeordneter Bürgermeister Armin Forstner.

Die drei Veranstaltungen fanden in einzigartigen Locations in den Erlebnisregionen Gesäuse, Schladming-Dachstein und Ausseerland

Salzkammergut statt. Zahlreiche positive Rückmeldungen der Teilnehmer sowie die große Nachfrage bestätigen die Wirtschaftsführerfrühstücke als Plattform für Netzwerkarbeit und als wichtigen Impulsgeber für die Weiterentwicklung der Region.

Für die kommenden Veranstaltungen können sich Interessierte beim RML Regionalmanagement Bezirk Liezen unter [rml@rml.at](mailto:rml@rml.at) anmelden, um in den Einladungsverteiler aufgenommen zu werden.



Bürgermeister Dieter Stangl (Gemeinde Michaelerberg-Pruggern), Geschäftsführerin Eva Stiermayr (RML), Sabine Schaumberger (RML), Ute und Peter Fresner (Fresner Garten- und Landschaftsbau), Josef Puschnitz (SP-Schulungszentrum) und Moderator Siegfried Nerath (v.l.n.r.) beim Wirtschaftsführerfrühstück in der Erlebnisregion Schladming-Dachstein  
Bildherkunft: RML

Bericht vom 19. März 2025 © EnnsSeiten

## Format wird künftig fortgesetzt

Die Wirtschaftsführerfrühstücke des RML Liezen stärken den regionalen Austausch.

Das RML Regionalmanagement Bezirk Liezen führte mit der vierten Runde der Wirtschaftsführerfrühstücke die bewährte Vernetzungsreihe fort und lud erneut Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Sozialpartnerschaft zu einem offenen Austausch in die drei Erlebnisregionen der Region Liezen ein. Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, Unternehmer unkompliziert zusammenzubringen, sodass sie voneinander profitieren und wertvolle Erfahrungen austauschen können.

### Weitere Termine sind geplant

Den Auftakt zur vierten Runde bildete das Wirtschaftsführerfrühstück am 6. März 2025 in der Erlebnisregion Gesäuse. In Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Trieben und der Firma MACO fand die Veranstaltung im Freizeithaus Trieben statt. Zahlreiche Vertreter nutzten die Gelegenheit, um sich auszutauschen und



Wirtschaftsführerfrühstück in der Erlebnisregion Schladming-Dachstein. RML

zu vernetzen. Am 30. April 2025 ging es weiter in der Erlebnisregion Ausseerland Salzkammergut. Das Wirtschaftsführerfrühstück fand in der traditionsreichen Lebzelterei Ausseer Lebkuchen in Bad Aussee statt. Geschäftsführer Mario Dewald bot den rund 30 Teilnehmern im ehemaligen Café der Lebzelterei einen stimmungsvollen Rahmen für offene Gespräche und persönlichen Austausch. Den Abschluss bildete am 9. Mai

2025 das Wirtschaftsführerfrühstück der Steiermärkischen Sparkasse im Natur- und Wellnesshotel Höflehner in Haus im Ennstal. Neben dem regen Austausch stand eine Führung durch das Hotel mit Gastgeber Gerhard Höflehner auf dem Programm.

Die Teilnehmer schätzen die Wirtschaftsführerfrühstücke als Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen, regionale Betriebe kennenzulernen und neue Perspektiven zu gewinnen. Das große Interesse und die positiven Rückmeldungen motivieren das RML, das Format auch in Zukunft fortzuführen. Weitere Termine sind bereits geplant. Interessierte können sich direkt beim RML Regionalmanagement Bezirk Liezen unter [rml@rml.at](mailto:rml@rml.at) melden, um in den Einladungsverteiler aufgenommen zu werden. Das Projekt wird aus Mitteln des Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes unterstützt.

Bericht vom 21. Mai 2025 © Meine Woche

BEITRAG  
RML Wirtschaftsführerfrühstück der Region Liezen

PODCAST  
Freequenns Infopoint

RML\_Wirtschaftsführerfrühstück Liezen

Link zum Infopoint-Beitrag: <https://cba.media/735592>

Radio-Beitrag vom 29. September 2025 © Radio Freequenns

## Netzwerken zum Frühstück

Das RML Regionalmanagement Bezirk Liezen lud zum gemeinsamen Wirtschaftsführerfrühstück der Region Liezen ein.

Über 60 Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Sozialpartnerschaft aus den drei Erlebnisregionen Gesäuse, Schladming-Dachstein und Ausseerland-Salzkammergut trafen sich kürzlich in den Räumlichkeiten des RML, um Erfahrungen auszutauschen und Anknüpfungspunkte für Kooperationen zu schaffen. Mit dem gemeinsamen Wirtschaftsführerfrühstück führt das RML sein Vernetzungsformat fort, welches im Mai 2024 vorgestellt wurde. Seitdem wurden in den drei Erlebnisregionen bereits 15 solcher Treffen mit insgesamt über 470 Teilnehmer

durchgeführt. Die nächsten Veranstaltungen im Herbst finden am Genussmohof Veitlbauer in Weissenbach an der Enns und bei der In a Team KG in Schladming statt. Interessierte können sich unter [rml@rml.at](mailto:rml@rml.at) melden, um selbst als Gastgeber ein Wirtschaftsführerfrühstück zu veranstalten oder um in den Einladungsverteiler aufgenommen zu werden.

Ideen, Erfolgsgeschichten und aktuelle Themen aus der Region Liezen standen im Mittelpunkt des gemeinsamen Wirtschaftsführerfrühstücks.



Bericht vom 03. Oktober 2025 © Ennstaler

### Wirtschaftsfrühstücke des RML im Bezirk

18. Dezember 2025 | verfasst von BLO24 | Lieze



© RML  
 LAbg. Bgm. Armin Forstner (Marktgemeinde St. Gallen), Geschäftsführer Dr. Herbert Wölger (Nationalpark Gesäuse), Mag. Christoph Unterberger, MA (Nationalpark Gesäuse), Geschäftsführerin Dr. Ina Steiner (RML) und Moderator Siegfried Hainth

#### Sechste Runde stärkt Austausch und Zusammenarbeit über Regionsgrenzen hinweg

Auch die sechste Runde der Wirtschaftsfrühstücke des RML, Regionalmanagement Bezirk Liezen bestätigt eindrucksvoll ihre Bedeutung als Plattform für offenen Dialog, neue Impulse und regionale Vernetzung. Seit dem offiziellen Start im Mai 2024 wurden bereits 19 Veranstaltungen durchgeführt und über 600 Vertreterinnen aus Wirtschaft, Politik und Sozialpartnerschaft begrüßt.

„Gerade in ländlich geprägten Regionen braucht es Formate, die den direkten Austausch ermöglichen und Zusammenarbeit fördern. Die Wirtschaftsfrühstücke machen regionale Wirtschaft sichtbar und zeigen, wie vielfältig und vernetzt die Region Liezen ist – über Branchen und Erlebnisregionen hinweg“, betonen die beiden Vorsitzenden des Regionalverbandes Bezirk Liezen, NAbg. Albert Royer und LAbg. Bgm. Armin Forstner.

In den vergangenen Runden stand vor allem der Aufbau regionaler Netzwerke innerhalb der drei Erlebnisregionen im Mittelpunkt. Seit der aktuellen Runde werden die Einladungen bewusst erlebnisregionenübergreifend an die gesamte Region Liezen verschickt. Ziel ist es, den Austausch zwischen den Erlebnisregionen weiter zu stärken und bestehende Kontakte gezielt auszubauen. Dieser Schritt greift auch mehrfach geäußerte Anregungen von Teilnehmerinnen auf – und nach drei Veranstaltungen zeigt sich klar: Das Interesse ist groß, die Rückmeldungen sind durchwegs positiv.

Den Auftakt bildete das Wirtschaftsfrühstück am 31. Oktober 2025 in der Erlebnisregion Ausseerland Salzkammergut. In Kooperation mit den Liezener Bezirksnachrichten fand die Veranstaltung im MONDI Hotel am Grundsee statt. In entspannter Atmosphäre nutzten die Teilnehmerinnen die Gelegenheit, sich zu aktuellen Entwicklungen auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.

Weiter ging es am 20. November 2025 in der Erlebnisregion Gesäuse: Organisiert vom Nationalpark Gesäuse stand die Vorstellung des Netzwerks der Gesäusepartner im Zentrum – einem starken Verbund, dem inzwischen mehr als 100 regionale Partnerbetriebe angehören. Gastgeber war der Genussmohof Weißbauer in Weißenbach an der Enns – selbst ein wertvolles Mitglied dieses Netzwerks und damit ein idealer Ort für Begegnung und Vernetzung.

Den Abschluss der sechsten Runde bildete am 17. Dezember 2025 das Wirtschaftsfrühstück bei der SEBO Kaffee GmbH in Haus im Ennstal. Das Unternehmen öffnete seine Türen für Unternehmerinnen aus der gesamten Region und bot spannende Einblicke in die Arbeit einer Kaffeerösterei. Gründer Sebastian Moser unterstrich, dass der Aufbau von SEBO ohne regionales Vertrauen und regionale Abnehmerinnen nicht möglich gewesen wäre – und dass das große Interesse vor Ort den entscheidenden Impuls gegeben habe. Heute beliefert SEBO rund 50 Betriebe der regionalen Gastronomie und stärkt damit nachhaltig die regionale Wertschöpfung.

Die Wirtschaftsfrühstücke finden auch auf politischer Ebene große Anerkennung: Die Fortsetzung der Reihe wurde für 2026 erneut einstimmig von den 29 Bürgermeisterinnen der Region Liezen beschlossen. Der Auftakt im Frühjahr 2026 wird dem Thema E-Mobilität in der Region Liezen gewidmet sein.

#### Einladung: Mitmachen und informiert bleiben

Interessierte können sich direkt beim RML, Regionalmanagement Bezirk Liezen unter [rml@rml.at](mailto:rml@rml.at) melden, um in den Einladungsverteiler aufgenommen zu werden.

Bericht vom 18. Dezember 2025 © BLO24

## Arbeitspaket 2: RegionalRegale

- Unterstützung des Betreibers und der Stadtgemeinde Liezen bei der Durchführung eines Bürgerbeteiligungsprozesses und der Planung eines weiteren Standorts in Weißenbach bei Liezen, der auch als Hauptstandort und Logistikkreislauf für die steirischen Standorte fungieren soll



Info-Veranstaltung am 09. April 2025 im Mehrzwecksaal des RML in Weißenbach bei Liezen © RML



Visualisierung des neuen RegionalRegal-Standortes in Weißenbach bei Liezen © Judith Küster

## Arbeitspaket 3: Energie

### — Datengrundlage für das Sachbereichskonzept Energie

- Unterstützung der Gemeinden bei der Schaffung und Verbesserung ihrer Datengrundlagen für die verpflichtende Ausarbeitung des Sachbereichskonzeptes Energie
- Organisation und Durchführung einer Online-AGWR-Schulung am 24. April 2025 für die Gemeinden der Region Liezen

### — Energiegemeinschaften

- Organisation und Durchführung von zwei Informations-Veranstaltungen zum Thema Energiegemeinschaften in den Erlebnisregionen Gesäuse (05. Juni 2025) und Schladming-Dachstein (11. Juni 2025)
- Durchführung einer Sondierungsphase mit 16 Gemeinden (sieben Gemeinden aus der Erlebnisregion Gesäuse und neun Gemeinden aus der Erlebnisregion Schladming-Dachstein), damit die Gemeinden eine fundierte Entscheidung über die Gründung einer gemeindeübergreifenden EEG treffen können
- Planung und Vorbereitung von zwei Ergebnis-Präsentationen der Sondierungsphase in den beiden Erlebnisregionen Gesäuse und Schladming-Dachstein im Jänner und Februar 2026



Info-Veranstaltung in der Erlebnisregion Gesäuse am 05. Juni 2025 im Mehrzwecksaal in St. Gallen © RML

## Projektänderungen

Im November 2025 wurde durch Beschluss des Regionalvorstandes ein Ansuchen auf Projektmittelaufstockung in Höhe von € 9.800 (€ 4.800 Gemeindemittel und € 5.000 Landesmittel) gestellt. Hintergrund dieses Ansuchens war, dass in Arbeitspaket 3 – Energie aufgrund des starken Interesses der Gemeinden bei der Durchführung von Sondierungsphasen für gemeindeübergreifende, selbstbestimmte Energiegemeinschaften ein erhöhter Projektmittelbedarf erforderlich war.

Ebenso wurde durch Beschluss des Regionalvorstandes im November 2025 auch um eine Projektzeitraumverlängerung bis 30. Juni 2026 angesucht. Der Grund für die Projektzeitraumverlängerung ist, dass der Umbau des RegionalRegals in Weißenbach bei Liezen erst im Februar 2026 beginnt und in Arbeitspaket 2 – Begleitung und Weiterentwicklung der RegionalRegale 2025 Projektmittel für die Umbauphase vorgesehen sind.

## Bildungs- und Berufsorientierung in der Region Liezen

Im Rahmen dieses Projekts wurde seitens der Regionalen Koordination für Bildungs- und Berufsorientierung bzw. durch einen Projektmanager des RML gezielt Maßnahmen umgesetzt, die zur Erreichung der im Entwicklungsleitbild festgeschriebenen Ziele beitragen. Dazu zählen das Aufzeigen der beruflichen Perspektiven in der Region, das Halten und Gewinnen von Arbeitskräften sowie die Weiterentwicklung bestehender Bildungs- und Qualifizierungsangebote.

Arbeitsprogramm	2025
Projektträger	RML Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH
Projektmanagement	Julian Butter, MSc Lucas Berger
Projektzeitraum	01.01.2025 - 31.12.2025
Gesamtprojektkosten	€ 30.000,00

Folgende Ergebnisse wurden im Rahmen dieses Projekts erzielt:

### Arbeitspaket 1: Meine Zukunft – Meine Arbeitswelt – Mein Bezirk

- Finanzierung und organisatorische Begleitung von Berufskennenlertagen für Volksschulkinder der 3. und 4. Klassen in Liezen und Gröbming, durchgeführt am 12. und 13. März 2025 sowie am 9. und 10. April 2025, unter Beteiligung von 45 regionalen Betrieben und rund 400 Schüler:innen.



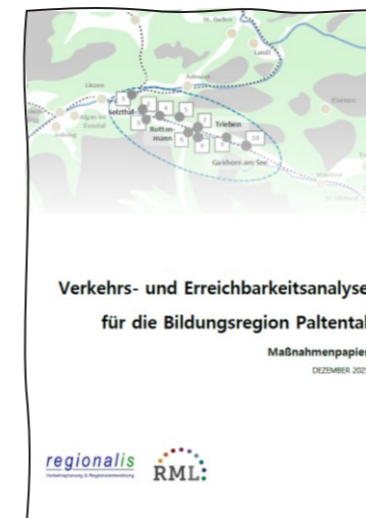
Berufskennenlertage in der Kulturhalle in Liezen, am 12. April 2025 © RML



Berufskennenlertage in der Kulturhalle in Gröbming, am 09. April 2025 © RML

## Arbeitspaket 2: Begleitung der Weiterentwicklung der Bildungsregion Paltental

- Durchführung einer Erreichbarkeitsanalyse in Hinblick auf die Erreichbarkeit von Bildungseinrichtungen und Unternehmen in der Bildungsregion Paltental
- Auswertung bestehender Unterlagen, Interviews mit Bürgermeister:innen, Bildungseinrichtungen u. Unternehmen sowie Bereisungen vor Ort
- Ausarbeitung von Maßnahmenvorschlägen in 6 verschiedenen Kategorien:
  - Fußverkehr
  - Radverkehr
  - Öffentl. Verkehr Infrastruktur
  - Öffentl. Verkehr Fahrplan
  - Motorisierter Individualverkehr
  - Bewusstseinsbildung u. Organisation
- Erstellung eines finalen Maßnahmenpapiers inkl. Grobkostenschätzung
- Aufbereitung eines gemeinsamen Schreibens an das Land Steiermark



Maßnahmenpapier „Verkehrs- und Erreichbarkeitsanalyse für die Bildungsregion Paltental“ © RML

## Arbeitspaket 3: Entwicklung eines Nachfolgeformat für die Steirische BBO-Woche

- Die neue Plattform [www.waswerden.info](http://www.waswerden.info) fungiert künftig als zentrale erste Anlaufstelle für Menschen mit Orientierungsbedarf im Bildungs- und Berufsbereich. Alle steiermarkweiten sowie regionalen BBO-Angebote werden dort laufend aktualisiert, übersichtlich dargestellt und sind zudem über die Webseite der Region Liezen abrufbar.
- Das Nachfolgeformat der „Steirischen BBO-Woche“ wurde unter der Federführung des Regionalmanagements Oststeiermark am 29. September 2025 im Rahmen einer offiziellen Auftaktveranstaltung präsentiert.



Auftaktveranstaltung zur neuen BBO-Plattform „waswerden.info“ am 29. September 2025 im Schulungszentrum Fohnsdorf © RM Murau Murtal

- Durchführung der gemeinsamen Social Media-Öffentlichkeitsarbeit zur neuen Plattform „waswerden.info“



Logo der Webseite waswerden.info

## Arbeitspaket 4: Berufs- und Karrieremessen in der Region Liezen 2025

- Mitorganisation der Pressekonferenz zur Übergabe der Klassenpreise der BuK.li 2024 am 29. Jänner 2025
- Planung, Koordination und Betreuung inkl. Öffentlichkeitsarbeit der drei Berufs- und Karrieremessen in der Region Liezen (BuK.li), am 03. Oktober 2025 in Bad Aussee, am 24. Oktober 2025 in Gröbming und am 14. November 2025 in Liezen, gemeinsam mit den Kooperationspartnern (AMS, WKO, STVG und Steiermärkische Sparkasse), sowie Mitorganisation der Klassenpreis-Übergaben am 23. Jänner 2026 und 26. Jänner 2026



Organisations-Team der BuK.li 2025 bei der BuK.li in Bad Aussee am 03. Dezember 2025 © Bettina Gruber

### Projektänderungen

Keine.

## Regionaler Gemüsebau – Phase 2

Das Projekt „Regionaler Gemüsebau – Phase 2“ baute auf den im Jahr 2023 gewonnenen Grundlagen zum regionalen Gemüseanbau in der Region Liezen auf. Im Fokus standen die Erprobung des Marktgärtnerei-Modells unter regionalen Bedingungen sowie die fachliche Begleitung von Pilotbetrieben. Erstmals wurden auch Gemüse-Anbauversuche durchgeführt und Maßnahmen zur Vernetzung und Bewusstseinsbildung umgesetzt, um die regionale Gemüseversorgung zu stärken.

Arbeitsprogramm	2024
Projekträger	RML Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH
Projektmanagement	Claudia Plank, MSc, Sabine Schaumberger
Projektzeitraum	01.01.2024 – 31.12.2024 verlängert bis 28.02.2025
Gesamtprojektkosten	€ 97.000,00

möglichst alle regionalen Produkte bezogen werden können

- Ein Ansprechpartner für Gastronomie/Handel statt verschiedener Produzent:innen, die alle einzeln kontaktiert werden müssen
- Zentral organisierte Logistik



### Arbeitspaket 1: Pilotbetriebe, Training und Wissensvermittlung

#### — Vernetzungstreffen

Am 24. Jänner 2025 fand im RML ein Vernetzungstreffen mit 17 Gemüseproduzent:innen und Vertreter:innen von Gastronomie, Hotellerie, Regionalläden und Schulküchen statt.

Diskutiert wurden folgende Themen:

- Bedarf an regional produziertem Gemüse seitens Gastronomie und Handel
- Angebot und aktuelle Vermarktungssituation der regionalen Gemüseproduzent:innen
- Erfolgsfaktoren für eine langfristige Partnerschaft:
  - Einfache Bestellabwicklung nach dem Prinzip eines Online-Shops, in dem



Gemüseproduzent:innen und Konsument:innen tauschten sich Anfang 2025 im RML über Kooperationsmöglichkeiten aus © RML

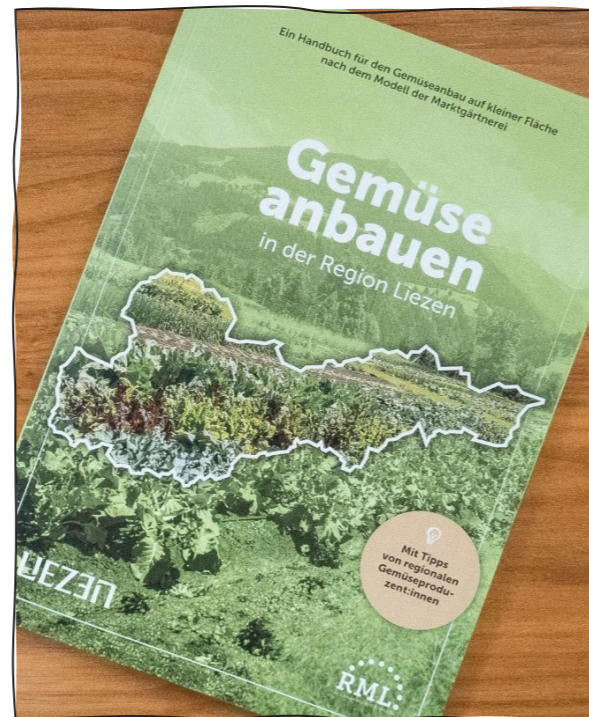
— Gemüsebau-Handbuch

Das vorhandene Wissen zum regionalen Gemüsebau wurde gesammelt und im praxisnahen Handbuch „Gemüse anbauen in der Region Liezen“ aufbereitet. Das Handbuch wurde im Februar 2025 fertiggestellt und Anfang Juli 2025 veröffentlicht.

Das Handbuch ist als Print-Ausgabe beim RML, beim Naturpark Sölk-täler, beim Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzten, bei den regionalen Markt-gärtner-eien sowie in den Gemeindeämtern der Region Liezen erhältlich. Darüber hinaus kann es unter <https://www.rml.at/gemuesebauhandbuch> in digitaler Form heruntergeladen werden.

Projektänderungen

Das ursprünglich bis zum 31. Dezember 2024 laufende Projekt wurde bis Ende Februar 2025 verlängert, um die laufenden Aktivitäten erfolgreich abschließen zu können.



Handbuch für den Gemüseanbau nach dem Modell der Markt-gärtner-ei in der Region Liezen © RML

Gemüsebau 2025

Ein zentrales Ziel der „Lebensmittelstrategie weiß-grün“ der Steirischen Landesregierung ist die Erhöhung der Eigenversorgung mit Obst und Gemüse. Für die Region Liezen eröffnen sich dadurch große Chancen. Das vorliegende Projekt knüpft deshalb an Projekte aus den Arbeitsprogramm-jahren 2023 und 2024 an und setzt erneut gezielte Schritte, um bestehendes Wissen zum regionalen Gemüseanbau weiter zu vertiefen, weiterzugeben sowie die Versorgung mit regional produzierten Lebensmitteln zu fördern.

Arbeitsprogramm	2025
Projektträger	RML Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH
Projektmanagement	Claudia Plank, MSc, Sabine Schaumberger
Projektzeitraum	01.01.2025 – 30.06.2026 <i>verlängert bis 31.12.2026</i>
Gesamtprojektkosten	€ 149.533,00

— Aufbau regionaler Markt-gärtner-eien

Darüber hinaus wurden seit 2023 zwei regionale Markt-gärtner-eien in Raumberg und Gröbming beim Aufbau fachlich begleitet:

- „Gemüse vom Gunglitzer“ in Raumberg
- „Gartendrang“ in Gröbming

Zudem wurden fünf bestehende Gemüseproduzent:innen in Rottenmann, Schladming, Irdning und Bad Mitterndorf unterstützt, indem sie ihre Sichtbarkeit erhöhen, sich mit anderen Produzent:innen und Konsument:innen vernetzen, ihr Wissen weitergeben und sich gegenseitig fachlich austauschen konnten.

Ergebnisse aus Vorgängerprojekten

— Gemüse-Anbauversuche

Im Jahr 2024 wurden die ersten Gemüse-Anbauversuche in der Region Liezen gestartet. Dabei zeigen sich folgende zentrale Ergebnisse:

- Der Einsatz von Mulch führte teilweise zu doppelt so hohen Erträgen im Vergleich zum Anbau ohne Mulch.
- Die Kopfsalat-Sorte *Maravilla de Verano* lieferte stabile Erträge im Sommeranbau.
- Der Ertrag der steirischen Käferbohne lag auf dem langjährigen Durchschnittsniveau der Versuchsstation für Spezialkulturen in Wies.



Der Aufbau der Markt-gärtner-ei „Gemüse vom Gunglitzer“ in Raumberg wurde im Projekt fachlich unterstützt. © Simone Reiter

REGIONALMANAGEMENT LIEZEN

## Kostenloses Handbuch zum Gemüseanbau in der Region

Regionalmanagement bietet praktische und kostenlose Unterstützung für alle, die Gemüse anbauen wollen.

Vor zwei Jahren hat das Regionalmanagement Liezen, kurz RML, das Projekt „Gemüseanbau in der Region Liezen“ gestartet – die Kleine Zeitung hat darüber berichtet. Seither sind mehr als 50 Gemüseproduzenten, Hobbygärtner und Fachleute damit beschäftigt, bestehendes Wissen zu bündeln und weitere Erfahrungen zu sammeln. Die ersten Ergebnisse hat man in dem kostenlosen Handbuch „Gemüse anbauen in der Region Liezen“ festgehalten.

Das Buch liefert praktische Unterstützung für alle, die selbst Gemüse anbauen oder den Anbau auf eine professionellere Ebene heben wollen. „Der Ratgeber ist auf die Anbau-bedingungen der Region Liezen abgestimmt und führt Schritt für Schritt durch alle wichtigen Aspekte: von der Flächenwahl und Bodenvorbereitung, über die Sortenwahl, Jungpflanzenanzucht und Bewässerung bis hin zur Saatgutvermehrung und

Vermarktung“, heißt es seitens des RML. Dazu wird das Prinzip der Markt-gärtner-ei, einem platz-sparenden Modell für kleine Flächen, erklärt und es gibt Einblicke in vier etablierte Gemüsebaubetriebe sowie ein Poster für den Anbau in Liezen besonders gut eignen. Mit dem Handbuch „möchten wir nicht nur den Gemüsebau als Teil einer nachhaltigen Land-

Das Handbuch gibt es als Download oder gedruckt RML

Bericht vom 19. Juli 2025 © Kleine Zeitung

Folgende Ergebnisse wurden im Rahmen des Projekts bereits erzielt:

### Arbeitspaket 1: Gemüse-Anbauversuche in der Region Liezen

- Presseausendung zur Möglichkeit der Teilnahme an regionalen Gemüse-Anbauversuchen am 26. März 2025
- Öffentlichkeitsarbeit zu den Anbauversuchen über Facebook und Instagram
- Durchführung eines Online-Informationsabends zur Einschulung in die Versuchsdurchführung und Dokumentation am 22. April 2025 mit 21 Teilnehmenden
- Umsetzung von 64 Gemüse-Anbauversuchen mit drei Salatsorten, Zucchini, Käfer- und Stangenbohnen, Edamame sowie Erdäpfeln, durchgeführt von 27 Teilnehmenden auf einer Gesamtversuchsfläche von rund 460 m<sup>2</sup> im Zeitraum von 16. Mai bis 30. November 2025
- Vorstellung erster Zwischenergebnisse über Facebook und Instagram im August 2025
- Datenauswertung, Vergleich mit den Ergebnissen des Vorjahres und Ableitung von Anbauempfehlungen im Dezember 2025

Für Jänner 2026 ist ein Ergebnisworkshop für die Teilnehmenden der Anbauversuche geplant.



Anbauversuche einer Teilnehmerin © Evelin Reiter



Zuwachs bei den Teilnehmer:innenzahlen der Gemüse-Anbauversuche © RML



Sortenversuch mit Kopfsalaten © Gerhard Stiermayr

**VERSUCHSREIHE FÜR JEDERMANN**

## Gemüse-Anbau geht in die zweite Runde

Welches Gemüse wächst bei uns besonders gut? Die Frage gilt es zu klären.

Herausfinden, welche Gemüsesorten sich besonders gut für den Anbau im Bezirk eignen: Das ist das Ziel der Gemüse-Anbauversuche des Regionalmanagements Liezen (RML). Im Fokus stehen dabei Ertrag, Qualität und Marktfähigkeit. Gestartet wurde die Aktion im vergangenen Jahr mit 19 Teilnehmern und 26 Versuchsflächen - und vielversprechenden Ergebnissen. Jetzt geht das Projekt in seine zweite Runde. „Mitgeforscht werden kann bei einem Sortenversuch mit Kopfsalaten, einem Käfer- und einem Stangenbohnenversuch, einem Mulchversuch mit Zucchini und bei einem Edamameversuch“, lässt das RML wissen. Die Teilnehmer erhalten ein kostenloses Paket mit Saatgut, Jungpflanzen, Mulchmaterial und ausführlichen Anleitungen. Per WhatsApp-Gruppe können Erfahrungen ausgetauscht werden, die fachliche

Leitung übernehmen auch heuer Doris Lengauer von der Versuchsstation für Spezialkulturen Wies und das Team von Grand Garten, einer forschungsorientierten Marktgärtnerei aus Niederösterreich. Mitmachen kann, wer den Online-Infoabend am Dienstag, 22. April, von 18 bis 20 Uhr besucht, bei dem die Durchführung der Versuche vorgestellt wird. Anmeldungen sind bis 21. April per Mail an [claudia.plank@rml.at](mailto:claudia.plank@rml.at) möglich. „Die ersten Anbauversuche haben gezeigt, welches Potenzial der Gemüseanbau in der Region hat“, erklären die RML-Vorsitzenden Albert Royer und Armin Forstner. „Deshalb wollen wir noch mehr Menschen für diese Pionierarbeit begeistern. Durch die Fortführung über mehrere Jahre gewinnen wir fundierte Daten, die sowohl privaten als auch professionellen Gemüsebaubetrieben in der Region zugutekommen.“

Start eines regionalen Anbauversuchs mit Stangenbohne, Edamame und Zucchini in Aitrding. Die ersten 26 Gemüse-Anbauversuche in der Region Liezen im Jahr 2024 waren sehr erfolgreich.

**ANZEIGE**

**SIE WOLLEN IHR AUTO VERKAUFEN?**

Rufen Sie mich an bevor Sie es an den Händler verkaufen.

**ZAHLE BESTPREISE!**  
0660 / 436 70 27

Bericht vom 06. April 2025 © Kleine Zeitung

**REGIONALES** 4. 4. 2025

### Gemüse-Anbauversuche gehen in die nächste Runde

Spaten herausheben, Ärmel hochkrempeln und mitforschen: Die Gemüse-Anbauversuche in der Region Liezen werden auch im heurigen Jahr fortgesetzt. Bereits im vergangenen Jahr lud das RML Regionalmanagement Bezirke Liezen interessierte Gemüseproduzenten und Hobbygärtner zum Mitforschen. Gestartet wurden die Gemüse-Anbauversuche im Bezirk Liezen mit 19 Teilnehmern und 26 Versuchsflächen. Die erste Runde zeigte vielversprechende Ergebnisse, weshalb die Versuche heuer fortgeführt werden, um über mehrere Jahre fundierte Daten zu sammeln. Ziel ist es, herauszufinden, welche Gemüsesorten sich besonders gut für den Anbau in der Region Liezen eignen. Im Fokus stehen nicht nur der Ertrag, sondern auch die Qualität und die Marktfähigkeit der erzeugten Produkte. Mitgeforscht werden kann bei einem Sortenversuch mit Kopfsalaten, bei einem Käfer- und einem Stangenbohnenversuch, einem Mulchversuch mit Zucchini und bei einem Edamameversuch. Die fachliche Begleitung übernehmen auch in diesem Jahr wieder Doris Lengauer von der Versuchsstation für Spezialkulturen Wies und das Team von Grand Garten, einer forschungsorientierten Marktgärtnerei aus Niederösterreich. Alle Teilnehmer erhalten ein kostenloses Versuchspaket mit Saatgut, Jungpflanzen, Mulchmaterial und ausführlichen Anleitungen zur Durchführung der jeweiligen Versuche. Die Ernte kann eigenständig genutzt werden. Zusätzlich wird ein Erfahrungsaustausch über eine eigene WhatsApp-Gruppe ermöglicht. Voraussetzung für die Teilnahme bei den Gemüse-Anbauversuchen ist der Besuch des Online-Informationsabends am 22. April von 18 bis 20 Uhr, bei dem die Versuche sowie die Versuchsdurchführung im Detail vorgestellt werden. Anmeldungen dazu sind bis 21. April bei [claudia.plank@rml.at](mailto:claudia.plank@rml.at) möglich.

Regionaler Anbauversuch mit Stangenbohne, Edamame und Zucchini in Aitrding.

Bericht vom 04. April 2025 © Ennstaler

### Arbeitspaket 2: Vernetzung mit dem RegionalRegal

- Vernetzung regionaler Gemüseproduzent:innen mit dem Betreiber der RegionalRegale
- In Folge der Vernetzungsveranstaltung vom 24. Jänner, an der auch der Betreiber der RegionalRegale teilnahm, wurden diesem die Kontakte jener Produzent:innen übermittelt, für die eine Belieferung der RegionalRegale möglich ist.

### Arbeitspaket 3: Wissensvermittlung

#### — Vernetzung

- Vernetzungstreffen mit der Saatgutgruppe Ennstal-Ausseerland inklusive Saatgut-Tauschbörse am 21. Februar 2025 im RML mit 20 Teilnehmenden
- Ziel der Veranstaltung war die Vernetzung regionaler Initiativen zur Förderung des Gemüsebaus in der Region Liezen. Die Saatgutgruppe Ennstal-Ausseerland stellte ihre Arbeit vor und vermittelte den Teilnehmenden

praxisnahes Wissen zur Saatgutgewinnung und -vermehrung. Ergänzend präsentierte das RML das Gemüsebauprojekt und informierte über die Möglichkeit, sich aktiv an Gemüse-Anbauversuchen zu beteiligen.

- Vernetzungstreffen mit dem Team des Gartenbaureferats der Landwirtschaftskammer Steiermark am 5. August 2025
- Beim Treffen wurden potenzielle Kooperationsmöglichkeiten besprochen, mit denen der Gemüseanbau in der Region Liezen weiter gefördert werden soll.



Vernetzungstreffen mit der Saatgutgruppe Ennstal-Ausseerland im RML © RML

### — Regionaler Gemüsemarktplatz



Vorbereitung der WhatsApp-Gruppe „Gemüsemarktplatz Region Liezen“ ab Juni 2025 ©RML

### — Öffentlichkeitsarbeit fürs Handbuch

- Presseaussendung zum Gemüsebau-Handbuch am 4. Juli 2025

- Öffentlichkeitsarbeit zum Gemüsebau-Handbuch auf Facebook und Instagram von Juli bis September 2025

### — Produzent:innen-Stammtisch

- Erfahrungsaustausch mit regionalen Gemüseproduzent:innen am 21. Oktober 2025 im Naturpark Sölktaier mit elf Teilnehmenden

### Arbeitspaket 4: Klimawandelanpassung

Maßnahmen zu diesem Arbeitspaket sind für das Projektjahr 2026 geplant.

### Arbeitspaket 6: Gemüseanbau im Naturpark Sölktaier

- Revitalisierung des Gemüsegartens in Stein an der Enns zur Nutzung als Versuchsgarten für Anbauversuche und als Schulgarten
- Erneuerung des Gartenzauns beim Jesuitengarten
- Anlegung von vier Gemüsebau-Versuchsflächen im Jesuitengarten sowie Durchführung von Versuchen
- Gestaltung neuer Schilder für den Jesuitengarten und den Versuchsgarten in Stein an der Enns

### — Gemüsebau mit Naturparkschulen

- Beschaffung von Gartengeräten, Bänken und Kochutensilien für den Erdäpfelversuch mit den Naturparkschulen in Stein an der Enns
- Umsetzung eines Erdäpfelversuchs mit 34 Schüler:innen der Naturparkschulen im revitalisierten Garten beim Naturparkbüro
- Bepflanzung von Hochbeeten im Schulhof der Mittelschule in Stein an der Enns
- Kartoffelernte mit den Schüler:innen der Naturparkschulen am 22. September sowie Kochworkshop am 21. und 22. Oktober 2025

### — Workshop über gesunde Ernährung

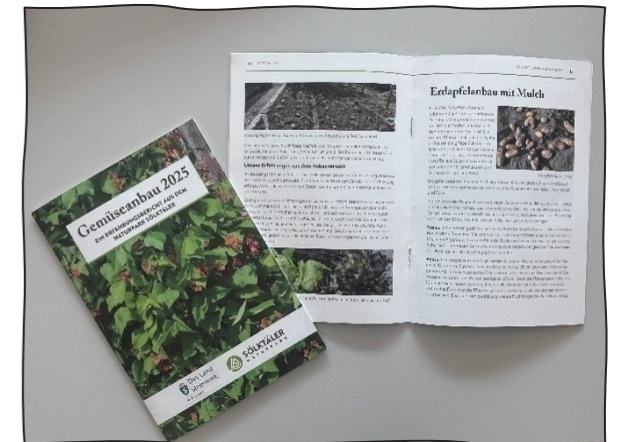
- Durchführung des Workshops „Anti-entzündlich genießen“ mit Mag. Tabitha Gütler am 17. Oktober 2025 mit 20 Teilnehmer:innen

### — Regionales Wissen weitergeben

- Erarbeitung und Veröffentlichung der Broschüre „Gemüseanbau 2025 – ein Erfahrungsbericht aus dem Naturpark Sölktaier“

Die Broschüre ist als Printausgabe beim Naturpark erhältlich und in digitaler Form unter:

<https://www.soelktaeler.com/gemuese-anbau-2025>



Erfahrungsbericht zum Gemüseanbau aus dem Naturpark Sölktaier © Naturpark Sölktaier



Gemüse-Anbauversuche im Naturpark Sölktaier © Naturpark Sölktaier

### Projektänderungen

Aufgrund der Fortsetzung der Gemüsebauversuche im Jahr 2026 sowie der bis zum Jahresende andauernden Auswertung wurde die Projektlaufzeit bis zum 31. Dezember 2026 verlängert.

## Zukunftsfitte Mobilität in der Region Liezen

Ziel des Projektes war es, umweltfreundliche Mobilitätsangebote in der Region Liezen zu fördern und die Abhängigkeit vom motorisierten Individualverkehr zu reduzieren. Im Mittelpunkt standen die Attraktivierung und Verbesserung regionaler Radrouten, die Weiterentwicklung der regionalen Mobilitätsapp „LIMO - Liezen Mobil“ für regionale Betriebe sowie die Umsetzung von Aktivitäten im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche 2024.

Arbeitsprogramm	2024
Projektträger	RML Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH
Projektpartner	Gemeinde Lassing Marktgemeinde Gaishorn Stadtgemeinde Schladming Marktgemeinde Gröbming Gemeinde Öblarn Gemeinde Ardnig
Projektmanagement und Projektassistenz	Claudia Plank, MSc Mag. <sup>a</sup> (FH) Christiane Schaanitzer Sabine Schaumberger
Projektzeitraum	01.01.2024 – 31.12.2024 verlängert bis 30.09.2025
Gesamtprojektkosten	abgerechnet € 407.661,72 aus STLREG € 357.068,66

Folgende Ergebnisse wurden im Rahmen dieses Projekts erzielt:

### Arbeitspaket 1: Attraktivierung regionaler Radrouten

- Umsetzung von zehn Maßnahmen zur Attraktivierung und Verbesserung der Sicherheit von regionalen Radwegen in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Ardnig, Gaishorn, Lassing, Schladming, Gröbming und Öblarn

### — Erreichbarkeitsanalyse Bildungsregion Paltental

- Finanzielle Unterstützung des ersten Teils der Erreichbarkeitsanalyse Paltental. Es erfolgte eine Analyse der Radmobilität und aktiven Mobilität in Bezug auf die Erreichbarkeit der Betriebe und Bildungseinrichtungen in der Kleinregion Paltental. Das Gesamtprojekt wurde über das Projekt "Bildungs- und Berufsorientierung 2025" durch die Regionale Bildungs- und Berufsorientierungskoordination abgewickelt.



Lückenschluss Lassingradweg R42 – im Bereich von Fuchslucken bis Heuberg © Gemeinde Lassing

### Arbeitspaket 2: LIMO für Betriebe

#### — App-Entwicklung

- Durchführung eines Start-Workshops mit dem App-Entwickler, zur Programmierung von „LIMO für Betriebe“ am 9. Jänner 2025 in Weißenbach bei Liezen

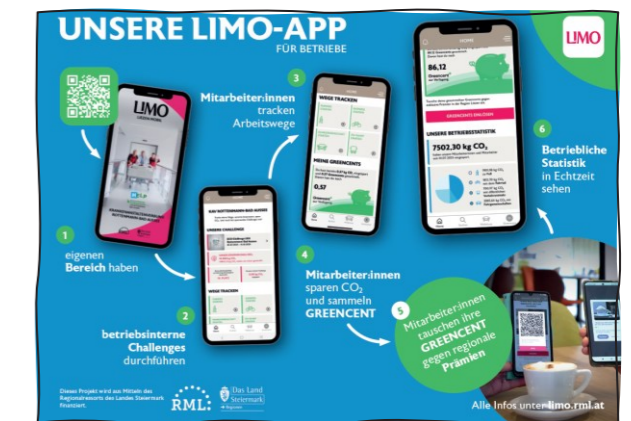
- Durchführung eines Workshops mit dem Krankenanstaltenverbund Rottenmann-Bad Aussee (KAGes) zur Vorstellung der künftigen App für Betriebe und der damit verbundenen betrieblichen Einsatzmöglichkeiten am 27. Februar 2025 in Rottenmann
- Unterstützung des Krankenanstaltenverbunds Rottenmann-Bad Aussee bei der Einreichung der geplanten „LIMO-CO<sub>2</sub>-Challenge“ für den Innovations- und Nachhaltigkeitspreis des Österreichischen Verbandes Grüner Krankenhäuser am 6. März 2025
- Durchführung von Testläufen zu „LIMO für Betriebe“, mit dem Krankenanstaltenverbund Rottenmann-Bad Aussee von 24. Februar bis 5. März 2025 sowie von 20. Mai bis 27. Mai 2025
- Programmierung einer Erinnerungsfunktion für gemerkte Fahrten im Mai 2025
- Anpassung der Allgemeinen Nutzungsbedingungen und der Datenschutzerklärung der LIMO-App für „LIMO für Betriebe“ im Juni 2025

#### — App-Release

„LIMO für Betriebe“ wurde im Juni 2025 fertiggestellt und veröffentlicht. Die App bietet Betrieben folgende Funktionen:

- einen eigenen, abgegrenzten Unternehmensbereich in der LIMO-App, der nur für Mitarbeitende zugänglich ist
- einen eigenen Startscreen für Unternehmen
- die Möglichkeit in einem internen Bereich CO<sub>2</sub>-Challenges durchzuführen, um Mitarbeitende zu umweltschonender Mobilität zu motivieren
- die Teilnahmemöglichkeit am Greencent-Prämienprogramm: Mitarbeitende sammeln mit umweltfreundlicher Mobilität „Greencent“ und lösen diese bei regionalen Partnerbetrieben gegen Prämien ein
- eine Echtzeit-Statistik über die betrieblichen CO<sub>2</sub>-Einsparungen – nutzbar für CSR-Berichte, Nachhaltigkeitskommunikation und betriebsinterne Klimaziele

- einen eigenen Newsfeed-Bereich für Betriebe, über den sie wichtige Nachrichten an die Mitarbeitenden kommunizieren können



Unternehmen können mit LIMO umweltfreundliche Arbeitswege ihrer Mitarbeitenden erfassen und Daten über das eingesparte CO<sub>2</sub> für CSR-Initiativen oder Klimaberichte nutzen © RML

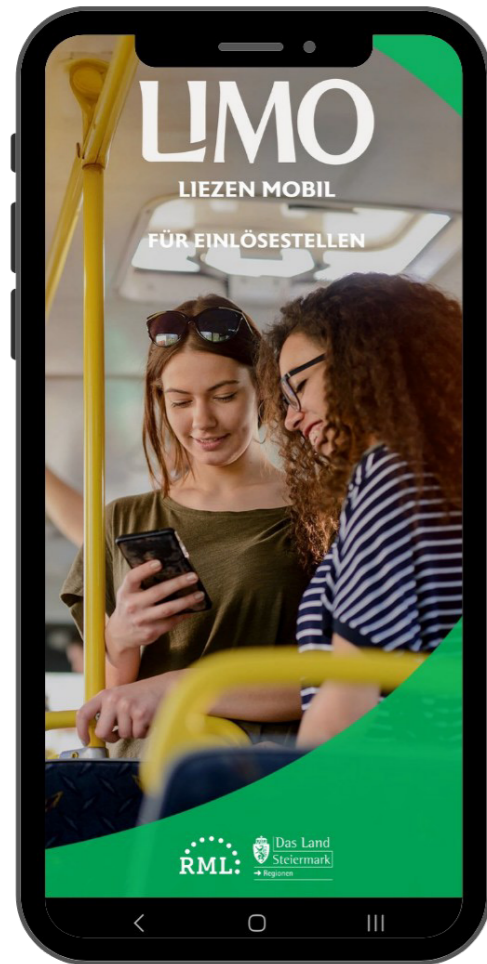
#### — App-Vorstellung bei Betrieben

- Vorstellung von „LIMO für Betriebe“ im Rahmen der Wirtschaftsfrühstücke am 14. Februar in Bad Aussee, am 6. März in Trieben, am 30. April in Bad Aussee, am 9. Mai in Schladming, am 20. Mai in Admont, am 4. Juni in Tauplitz und am 25. Juni in Stainach

Alle weiteren Maßnahmen im Zusammenhang mit der Bekanntmachung und Nutzung von LIMO durch Betriebe wurden im zweiten Halbjahr 2025 über das Projekt „LIMO 2025“ umgesetzt.

#### — Partner-App für Greencent-Einlösestellen

- Entwicklung und Inbetriebnahme einer eigenen Partner-App für regionale Betriebe, die Einlösestellen für Greencent sind, vom 30. April 2025 bis 26. September 2025
- Mit der neuen Partner-App können die Einlösestellen ihre Prämien anlegen und verwalten, ihre Prämienausgaben dokumentieren und ihr Partnerprofil bearbeiten.



Startscreen der neuen Partner-App für Greencent-Einlösestellen © RML

### Arbeitspaket 3: Mobilitätswoche 2024

Alle Aktivitäten dieses Arbeitspakets wurden im Kalenderjahr 2024 durchgeführt.

### Arbeitspaket 4: Begleitende Öffentlichkeitsarbeit

Maßnahmen, die im Rahmen dieses Arbeitspakets umgesetzt wurden, sind hier in den einzelnen Arbeitspaketen dargestellt.

### Projektänderungen

- Kürzung der Projektmittel in der Höhe von € 9.720 sowie Streichung des Arbeitspakets 5 „Regionales Mitfahrbankerl“ am 21. Juni 2024
- Aufnahme der Gemeinden Lassing, Gaishorn, Schladming, Gröbming, Öblarn und Arding als Projektpartner, Ansuchen um Projektmittelaufstockung in der Höhe von € 20.000 sowie Umschichtung von Personalkosten in Sach- bzw. Investitionskosten am 21. Oktober 2024
- Aufstockung der Projektmittel in der Höhe von € 8.600 und Umschichtung von € 2.496,72 vom Partnerbudget in Sachkosten des Leadpartners am 26. November 2024
- Projektzeitraumverlängerung bis zum 30. September 2025

## LIMO 2025

Ziel des vorliegenden Projektes ist es, die Nutzung und Weiterentwicklung der LIMO-App in der Region Liezen voranzutreiben. Neben gezielter Öffentlichkeitsarbeit sollen auch weitere Betriebe als Nutzer:innen und Partner gewonnen werden. Eine Evaluierung im letzten Drittel der Projektlaufzeit dient als Entscheidungsgrundlage für eine mögliche Fortführung bzw. den breiteren Rollout der App.

Arbeitsprogramm	2025
Projekträger	RML Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH
Projektmanagement und Projektassistenz	Claudia Plank, MSc, Sabine Schaumberger
Projektzeitraum	01.01.2025 – 30.06.2026
Gesamtprojektkosten	€ 112.479,00

- Erarbeitung von Plakaten für Privatpersonen und für Greencent-Einlösestellen im Herbst 2025
- Übermittlung von Presstexten zur LIMO-App für die Gemeindezeitungen von 19 Gemeinden



Präsentation von LIMO bei einer Veranstaltung des Klimabündnis Steiermark © Klimabündnis Steiermark

Folgende Ergebnisse wurden im Rahmen dieses Projekts bereits erzielt:

### Arbeitspaket 1: Implementierung

#### — Bekanntmachen von LIMO

- Durchführung der Facebook-Kampagne „LIMO-App testen“ von 4. bis 11. März 2025 mit einer Reichweite von 5.898 Personen und 83 Link-Klicks
- Vorstellung der LIMO-App im Rahmen der Degree4Alps-Workshops des Klimabündnis Steiermark am 15. Mai 2025 und am 8. Oktober 2025 in Bad Mitterndorf
- Bewerbung der App am Bahnhof Bad Aussee
- Vorstellung von LIMO beim Tourismusverband Schladming-Dachstein am 27. Oktober 2025
- Öffentlichkeitsarbeit zur LIMO-App auf Facebook und Instagram ab März 2025



Bewerbung der LIMO-App durch den Tourismusverband Ausseerland © TVB Ausseerland

— Erste betriebliche CO<sub>2</sub>-Challenge

- Durchführung der ersten betrieblichen CO<sub>2</sub>-Challenge mit dem Krankenanstaltenverbund (KAV) Rottenmann-Bad Aussee vom 1. Juli bis 31. Oktober 2025 mit 180 Teilnehmenden und einer CO<sub>2</sub>-Einsparung von 20.000 Kilogramm
- Durchführung einer Abschlussveranstaltung zur CO<sub>2</sub>-Challenge im RML mit Überreichung der vom KAV im Rahmen der Challenge gesammelten Spenden an den LIONS Club Liezen Anasia am 30. Oktober 2025
- Presseaussendung über die CO<sub>2</sub>-Challenge mit dem KAV Rottenmann-Bad Aussee am 11. November 2025



Spendenscheckübergabe im RML im Rahmen der ersten betrieblichen CO<sub>2</sub>-Challenge © RML

— LIMO-CO<sub>2</sub>-Sommerchallenge

- Presseaussendung zur Ankündigung der Sommerchallenge am 18. August 2025
- Bewerbung der Sommerchallenge über Facebook und Instagram von Juli bis September 2025
- Inserat zur LIMO-Sommerchallenge in der Regionalzeitung „Die Woche“ am 18. August 2025
- Durchführung Sommerchallenge von 20. August bis 20. September 2025 mit 45 Teilnehmenden

— Übernahme des Prämiensystems

- Ausarbeitung eines Nutzungs- und Lizenzvertrages mit Greencent UG zur Regelung

der uneingeschränkten und unbefristeten Weiternutzung der Marke „Greencent“ ab 1. Dezember 2025

— Greencent-Einlösestellen

- Akquise von 19 neuen Greencent-Einlösestellen in der Region Liezen

— Zusatzprogrammierung

- Erweiterung des Fahrgemeinschafts-Trackings für regionale Shuttle-Services im August 2025

Arbeitspaket 2: Evaluierung

- Evaluierung der LIMO-App durch die Mitarbeitenden des KAV Rottenmann-Bad Aussee im Rahmen der ersten betrieblichen CO<sub>2</sub>-Challenge im November 2025
- Erstellung eines Reporting-Sheets mit den wichtigsten Kennzahlen zur Nutzung von LIMO

Arbeitspaket 3: Ausrollung

Maßnahmen zu diesem Arbeitspaket sind für das Projektjahr 2026 geplant.

Projektänderungen

Keine.

Nachhaltig mobil im Ausseerland

In Bad Mitterndorf erarbeitete man erste Ideen für Verkehrskonzepte im Ausseerland.

Im Rahmen des EU-Projekts „DEGREE4ALPS“, sollen energieeffiziente Mobilitätslösungen für eine bessere Anbindung der Menschen im alpinen Raum entwickelt und getestet werden. Partner aus Deutschland, Italien, Slowenien, der Schweiz und Österreich (Klimabündnis Steiermark) entwickeln im Projektverlauf digitale Mobilitätsmaßnahmen, welche in sechs verschiedenen Pilotregionen erprobt werden. Eine der Pilotregionen ist das Ausseerland – unterstützt von der Marktgemeinde Bad Mitterndorf. Aufbauend auf den ersten Workshop, welcher die Bedürfnisse und Herausforderungen in den Vordergrund rückte, ging es in der zweiten Runde bereits um Abbau von Hürden in der

Region. Akteure aus dem Ausseerland sowie Experten aus verschiedenen Bereichen kamen zusammen, um gemeinsam an Konzepten zu arbeiten, welche eine nachhaltige und digitalisierte Mobilität im alpinen Raum ermöglichen. Im Fokus standen einerseits verschiedene Dienstleistungen wie die LIMO-App, die Postbus-Shuttles vom Liesingtal und Mondseeland, das Angebot Seckauer Marktauto und der Verein Zeitpolster, andererseits die Ausarbeitung erster Maßnahmen.

Eine Arbeitsgruppe entwickelt in Bad Mitterndorf neue Mobilitätskonzepte.



Bericht vom 13. Juni 2025 © Ennstaler



Bericht vom 20. August 2025 © Meine Woche



Bericht vom 06. November 2025 © RML

**Nachlese zum 3. Reallabor-Workshop in Bad Mitterndorf**

ALLE INFORMATIONEN ZUM PROJEKT DEGREE4ALPS FINDEN SIE HIER

**DEGREE4ALPS**  
**3. Reallabor-Workshop in Bad Mitterndorf**

Am Mittwoch, dem 08.10.2025 fand im Gemeindeamt von Bad Mitterndorf der dritte DEGREE4ALPS Workshop statt, der sich mit der Planung eines Workshops für Senior:innen beschäftigte. Expert:innen aus verschiedenen Bereichen kamen zusammen, um gemeinsam an Konzepten zu arbeiten, welche eine nachhaltige und digitalisierte Mobilität im alpinen Raum ermöglichen sollen. Im Fokus standen einerseits verschiedene Dienstleistungen wie die LIMO App, die Marktgemeinde Bad Mitterndorf, der Verein Feilpostler Ausseerland und der Pensionistenverein aus Bad Mitterndorf und die Idee älteren Personen die verschiedenen Möglichkeiten der digitalisierten Mobilität nahezubringen.



Gruppenfoto

**LIMO-App**  
**Inputs von den Expert:innen**

Vor dem interaktiven Teil des Workshops gab es einen Vortrag von Claudia Plank und Sabine Schaumberger vom Regionalmanagement Liezen, in dem sie die Mobilitäts-App LIMO vorstellten. Dabei erklärte sie alle Möglichkeiten, wie man durch die App nicht nur nachhaltiger leben kann, sondern auch finanziell profitieren kann.



LIMO-App

**Ergebnispräsentation & Abschluss**  
**mit Blick in die Zukunft**

Als Resultat des Tages wurde beschlossen, dass ein Basis-Mobilitätsworkshop für die breite Öffentlichkeit stattfinden wird. Dieser wird am **12. März 2026 in Bad Mitterndorf** stattfinden. Ziel des Workshops ist es, das nachhaltige Mobilitätsangebot in der Region (Zug, Bus, Fahrgemeinschaften, Shuttle-Service) vorzustellen und sichtbar zu machen. Die Mobilitäts-App LIMO wird ebenfalls präsentiert.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmer:innen für ihr Engagement und die konstruktiven Beiträge und freuen uns auf die nächsten Schritte im DEGREE4ALPS-Projekt!




Deegree4Alps

**Infos zum Projekt**

DEGREE4ALPS hat das Ziel, bessere Erreichbarkeit für alle Bürgerinnen und Bürger in peripheren und ländlichen Gebieten der Alpen zu schaffen und umweltfreundliche Mobilität durch Digitalisierung zu fördern. DEGREE4ALPS ist als neuartiges und nahtloses Verkehrsangebot konzipiert, welches insbesondere für periphere und ländliche Gebiete die Vorteile der Digitalisierung im Mobilitätskontext nutzbar macht, um so soziale Integration aller Bürgerinnen und Bürger, Zugang zu innovativen und nachhaltigen Mobilitätsangeboten sowie territorialen Zusammenhalt im ländlichen Alpenraum zu verbessern. Partner aus Deutschland, Italien, Slowenien, der Schweiz und Österreich (Klimabündnis Steiermark) entwickeln im Projektverlauf digitale Mobilitätsmaßnahmen, welche in sechs verschiedenen Pilotregionen erprobt werden. Eine der Pilotregionen ist das Ausseerland. Daraus resultierend wird ein flexibles digitales Mobilitätsmodell für inklusive Gemeinschaften sowie ein Energiemodell zur Unterstützung der Klima- und Mobilitätswende abgeleitet. Der Fokus liegt zudem insbesondere auf der langfristigen Umsetzung der Projekthinhalte, sowie auf der Durchführung von breit angelegten Kommunikationsmaßnahmen, welche Transfer und Verbreitung der gemeinsam entwickelten Lösungsansätze garantiert.

Das Projekt wird von der Marktgemeinde Bad Mitterndorf unterstützt.


FÖRDERGEBERIN



**ENNSTAL & MÜRZTAL**  
**STEIERMARK**

**LIMO-PARTNER GESUCHT**  
**Wirtschaftsfrühstück im Gesäuse**

Das Regionalmanagement Liezen integrierte im vergangenen Jahr das „Prämiensystem Greencent“ in die regionale Mobilitäts-App „LIMO Liezen mobil“. dieses Vorhaben wurde beim jüngsten Wirtschaftsfrühstück in der Erlebnisregion Gesäuse vorgestellt. Ziel ist es, umweltfreundliche Mobilität in der Region Liezen zu fördern und diejenigen zu belohnen, die ihre Wege zum Beispiel zu Fuß, mit dem Fahrrad, Bus oder Zug zurücklegen. Mit LIMO können umweltbewusste Menschen Greencents sammeln und diese für attraktive Angebote bei regionalen Partnern einlösen. Gesucht werden nun Partner, die Einlösestelle für Greencents werden wollen. Diese belohnen LIMO-Nutzer mit einem Rabatt oder mit einem Gratisangebot. Es geht darum, Bewohner wie Touristen der Region Liezen durch solche Aktionen zu den Einlösestellen zu bringen, sie auf diese Weise kennenzulernen und dadurch auch die regionale Wirtschaft zu fördern. Nähere Info gibt es bei [claudia.plank@rml.at](mailto:claudia.plank@rml.at) und [sabine.schaumberger@rml.at](mailto:sabine.schaumberger@rml.at).



Wirtschaftsfrühstück mit interessanten Themen.

**GAISHORN AKTUELL**

**LIMO BRINGT BETRIEBE, GEMEINDEN UND VEREINE IN BEWEGUNG**

Nachhaltige Arbeitswege, ein geringerer Parkplatzbedarf und ein Plus für Gesundheit und Umwelt: Nach der erfolgreichen Pilotphase mit dem Kranzentalerwerbund Rotenmann-Bad Aussee (KAGes) geht die regionale Mobilitäts-App „LIMO für Betriebe“ in die nächste Pilotphase. Dafür sucht das RML Regionalmanagement Bezirk Liezen engagierte Betriebe, Gemeinden oder Vereine, die LIMO kostenlos kennenzulernen und testen möchten.

Rund 180 Mitarbeiterinnen der KAGes haben von Juli bis Oktober 2025 bei der ECO-Challenge gezeigt, wie umweltfreundliche Arbeitswege im Alltag gelingen können. Ob zu Fuß, mit dem Fahrrad, per Offi oder in Fahrgemeinschaften – alle nachhaltigen Wege wurden mit der LIMO-App erfasst und die betrieblichen CO<sub>2</sub>-Einsparungen automatisch berechnet. **Gemeinsam konnten rund 20.000 Kilogramm CO<sub>2</sub> eingespart werden!**

Neben dem Umweltnutzen stand auch der soziale Gedanke im Vordergrund: Für die erreichten Einsparziele wurden 1.500 Euro Spendengeld gesammelt, die über den Lions Club Liezen Anasitz einer hilfsbedürftigen Familie im Bezirk Liezen zugutekamen.

Mit „LIMO für Betriebe“ steht ab sofort ein einfaches Werkzeug zur Verfügung, um nachhaltige Mobilität auch in anderen Betrieben, Gemeinden und Vereinen zu fördern. Die LIMO-App ermöglicht es, betriebinterne CO<sub>2</sub>-Challenges durchzuführen, Fahrgemeinschaften zu fördern, CO<sub>2</sub>-Einsparungen in Echtzeit zu erfassen und direkt für CSR-Berichte und betriebliche Klimaziele zu nutzen.

Über das integrierte Prämiensystem „Greencent“ können Teilnehmende zudem Punkte für umweltfreundliche Wege sammeln und diese bei regionalen Einlösestellen eintauschen – etwa für regionale Produkte, Natur- und Kulturserien oder Kinokarten.

Interessierte Betriebe, Gemeinden und Vereine, die LIMO testen möchten, können sich ab sofort beim RML Regionalmanagement Bezirk Liezen melden. Das LIMO-Team bietet Informationsgespräche direkt vor Ort an und freut sich über weitere Partner, die gemeinsam mit der Region den Schritt in eine nachhaltigere Mobilität gehen möchten. Auch der Lions Club Liezen Anasitz freut sich über weitere karitative CO<sub>2</sub>-Challenges, die von engagierten Betrieben umgesetzt werden.

**Kontakt:**  
 E-Mail: [liezen.mobilitaet@rml.at](mailto:liezen.mobilitaet@rml.at)  
 Web: <https://limo.rml.at/>  
 Dr. Fra Stiermayr (Geschäftsführung)  
 Claudia Plank, MSc (Projektmanagement)  
 Sabine Schaumberger (Projektassistentin)

Das Projekt wird aus Mitteln des Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes unterstützt.

QR-Code scannen, um zum App-Download zu gelangen. © RML



Der Startscreen kann an den Betrieb angepasst werden. © RML

Erfassung der betrieblichen CO<sub>2</sub>-Einsparungen. © RML

**Beim Abschlussfest am 30. Oktober 2025 wurde der Spendenscheck an den Lions Club übergeben.** (Foto hinten, von links: Nina Ilie/KAGes, Johann Sandner/KAGes, Sabine Schaumberger/RML, Markus Dabebberger/Gebäude Heiler & Co. vorne, von links: Susanne Agner-Haus/Lions Club Liezen Anasitz, Claudia Plank/RML, Barbara Maximos/Lions Club Liezen Anasitz, Mario Göschl/KAGes, Klaus Söllner/KAGes, Michael Langgasser/KAGes) © RML

AUSGABE 116 / 2025 SEITE 13

## Attraktivierung Regionaler Radrouten

Das RML arbeitet bereits seit 2018 am Thema Radverkehr und hat in diesem Zusammenhang die Erstellung zahlreicher Radverkehrskonzepte mitinitiiert, mitfinanziert und begleitet. Der Fokus dieses Projekts lag auf der Unterstützung baulicher Maßnahmen der Gemeinden, die dem Gesamtkonzept R7 oder vergleichbaren Konzepten entsprachen und mit dem Land Steiermark bzw. der Baubezirksleitung abgestimmt waren.

Arbeitsprogramm	2025
Projektträger	RML Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH
Projektpartner	Stadtgemeinde Bad Aussee Marktgemeinde Gröbming Stadtgemeinde Trieben Marktgemeinde Gaishorn Gemeinde Aich Gemeinde Lassing
Projektmanagement	Mag. <sup>a</sup> FH Christiane Schaunitzer
Projektzeitraum	01.01.2025 – 31.12.2025
Gesamtprojektkosten	€ 224.308,19 StLREG Mittel für Gemeindeprojekte in der Höhe von € 484.833,33

Als Voraussetzung für die Unterstützung der jeweiligen Vorhaben wurde definiert, dass diese einen Beitrag zur Umsetzung von bestehenden Konzepten wie, das Gesamtkonzept R7 oder R15, leisten oder einen wesentlichen zur Förderung des Radverkehrs in der Region Liezen beitragen

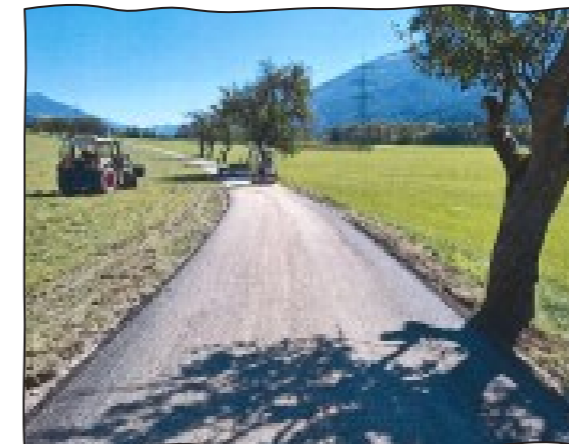
Nach Abstimmung der Vorhaben mit der Baubezirksleitung und in weiterer Folge mit der Abteilung 16 des Landes Steiermark wurden die Maßnahmen dem Regionalvorstand zur Beschlussfassung vorgelegt.

Die folgende Tabelle zeigt, welche Gemeinden als Projektpartner in das Projekt aufgenommen wurden und welche baulichen Maßnahmen der Gemeinden im Rahmen dieses Projekts finanziell unterstützt wurden.

### Übersicht Projektpartner und Maßnahmen

Gemeinde	Maßnahme	Gesamtkosten (brutto)	StLREG Unterstützungsbeitrag (brutto)
Stadtgemeinde Bad Aussee	Radweg Koppental Lückenschluss, Länge ca. 3200 m	€ 220.800,00	€ 68.000,00
Stadtgemeinde Bad Aussee	Radweg Grundlsee Lückenschluss, Länge ca. 800 m	€ 30.000,00	€ 15.000,00

Stadtgemeinde Bad Aussee	Radweg Bahnhofstrasse Anschluss R19	€ 6.000,00	€ 1.800,00
Marktgemeinde Gröbming	Planungsleistungen, Radabstellanlage	€ 60.000,00	€ 60.000,00
Stadtgemeinde Trieben	Sanierung R15, Sonnbergweg, Unterbau, Asphaltierung	€ 78.509,33	€ 40.904,10
Marktgemeinde Gaishorn am See	Sanierung Asphaltdecke R15 - Anschluss an den Weg, der von Trieben kommt	€ 15.000,00	€ 10.176,00
Gemeinde Lassing	Sanierung Zubringer R7 / Risikominderung Gefahrenstellen	€ 7.524,00	€ 7.524,00
Gemeinde Aich	Planungsleistungen für Brückensanierung am R7	€ 67.000,00	€ 40.904,09
	<b>Summe</b>	<b>€ 484.833,33</b>	<b>€ 244.308,19</b>



Sanierung R15 Bereich Sonnbergweg Gaishorn / Trieben © Marktgemeinde Gaishorn



Neue Radabstellanlage in Gröbming © Marktgemeinde Gröbming

### Projektänderungen

Keine.

## Zauberhafter Nachthimmel - geheimnisvolle Himmelstiere

**Ziel des Projektes war es, den Naturpark Sölk­täler als „Sternenpark“ durch Dark Sky International zertifizieren zu lassen, um das Bewusstsein für die außergewöhnliche Qualität des Nachthimmels in der Region Liezen zu stärken, das Schutzgebiet dauerhaft zu erhalten und nachhaltig erlebbar zu machen.**

Arbeitsprogramm	2024
Projektträger	Naturpark Sölk­täler
Projektmanagement	Gabriele Trinker
Projektzeitraum	01.05.2024 – 31.12.2025
Gesamtprojektkosten	€ 101.602,55

- Umsetzung einer interaktiven Ausstellung, die seit Juli 2025 öffentlich zugänglich ist und umfassende Informationen zur Problematik der Lichtverschmutzung sowie zum bestehenden Handlungsbedarf bietet
- Entwicklung und Vorbereitung des Zertifizierungsantrags für DarkSky International auf Basis wissenschaftlicher Daten und bereits umgesetzter Maßnahmen
- Laufende Koordination und fachliche Abstimmung mit der Gemeinde Sölk, umliegenden Gemeinden sowie DarkSky International im Zuge des Zertifizierungsprozesses
- Durchführung öffentlicher Himmelsbeobachtungen („Sternderlschauen“) im Rahmen der Earth Night beim Schloss Großsölk sowie Planung weiterer Termine für 2026
- Umsetzung schulischer Bildungsmaßnahmen zu Astronomie und Lichtverschmutzung durch Workshops an Schulen in der Region unter Einbindung der Lichtmessstation in Stein/Enns
- Auszeichnung des Sternenpark-Projekts des Naturparks Sölk­täler mit Bronze beim Biodiversitätspreis „Silberdistel“ als Meilenstein auf dem Weg zur internationalen Anerkennung

Folgende Ergebnisse wurden im Rahmen dieses Projekts erzielt:

- Erhebung der IST-Situation zur IDA-Zertifizierung und zur Außenbeleuchtung im Naturpark im Jahr 2024
- Durchführung regelmäßiger Messungen des Nachthimmels, unter anderem über eine permanente Messstation in Stein/Enns
- Erarbeitung eines Licht-Management-Plans in Zusammenarbeit mit der Gemeinde
- Umsetzung von Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung durch Veranstaltungen, Schulprojekte und Öffentlichkeitsarbeit (u. a. mit der Naturparkschule Stein/Enns und im Rahmen der Earth Night)
- Einrichtung von zwei neuen Sternenplätzen mit Infotafeln in St. Nikolai und Stein/Enns
- Veröffentlichung einer eigenen Landingpage zum Thema Lichtverschmutzung

## Projektänderungen

Der Projektstart am 01. Mai 2024 musste aufgrund fehlender Förderzusagen verschoben werden und konnte erst nach formeller Genehmigung beginnen. Aufgrund weiterer projektbedingter Verzögerungen, insbesondere der erst für Frühsommer 2026 erwarteten Umstellung der Straßenbeleuchtung sowie des Einflusses der umliegenden Region auf die Antragstellung bei DarkSky International, wurde eine Verlängerung beantragt. Diese wurde genehmigt, der Projektzeitraum bis zum 31. Dezember 2026 verlängert.



Schloss Großsölk © Zoltàn Kollàth

## Angebote für Kinder und Jugendliche

Ziel des Projekts war es, Kinder und Jugendliche in der Region Liezen durch qualitativ hochwertige, gut zugängliche Angebote und jugendrelevante Informationen in ihrer persönlichen Entwicklung zu stärken. Ein besonderer Fokus lag auf der Schaffung strukturierter Ferien- und Freizeitangebote, die Bildung, soziale Teilhabe und verlässliche Betreuung in schulfreien Zeiten ermöglichen. Damit leistet das Projekt zugleich einen Beitrag zur Entlastung von Familien und zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Ergänzend wurden niederschwellige Informationsangebote aufgebaut, um junge Menschen gezielt zu erreichen und zu unterstützen.

Arbeitsprogramm	2025
Projekträger	RML Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH
Projektmanagement	Mag. <sup>a</sup> FH Christiane Schaubitzer
Projektzeitraum	01.01.2025 - 31.12.2025
Gesamtprojektkosten	€ 71.000,00



Einführung in das Almschwenden © NUP Sölktaier



Sommerferienprogramm 2025 © RML

Folgende Ergebnisse wurden im Rahmen dieses Projekts erzielt:

### Arbeitspaket 1: Sommerferienprogramm 2025

- Organisation von gemeindeübergreifenden Sommerferienprogrammen eigenständig durch die drei Kleinregionen Paltental, Schladming und Eisenwurzen mit je 4-5 Betreuungswochen pro Kleinregion
- Gemeinsames Almschwenden von Kindern und Jugendlichen als Wissensvermittlungsmaßnahme zum regionalen Naturerbe in der Kleinregion Gröbming



Ferien Spaß im Paltental © Evelyn Fritz

### Arbeitspaket 2: Regionaler Schulplaner 2025/26

- Konzeption eines regionalen Schulplaners für rund 4.000 Kinder und Jugendliche mit umfassenden Informationen zu zielgruppenspezifischen Angeboten



Regionaler Schulplaner für das Schuljahr 2025/26 © RML

### Arbeitspaket 3: Öffentlichkeitswirksame Maßnahmen zur Sichtbarmachung von Jugendthemen

- aktualisierte und adaptierte Jugendseite auf der Regionswebseite <https://jugend.region-liezen.at/>



Jugendlandkarte in der Regionswebseite © RML / NOSUN

### Arbeitspaket 4: Kommunale Jugendarbeit

- Koordination und Vorbereitung des Projektes „Regionalpolitik trifft Jugend“

### Projektänderungen

Es wurde im November eine Projektmittell Kürzung in der Höhe von € 4.800 Gemeindemittel für das Projekt angesucht und durch die Abteilung 17 genehmigt. Das Arbeitspaket 3 – Öffentlichkeitsarbeit zur Sichtbarmachung von Jugendthemen konnte nicht vollständig umgesetzt werden, da die die Stelle des Regionalen Jugendmanagements 2025 nicht besetzt war.

## Salzkammergut 2024 Kulturhauptstadt – Region

Ziel des vorliegenden Projektes war es, die Abwicklung der Kulturhauptstadt 2024 in der Region Ausseerland-Salzkammergut strukturiert und transparent abzuwickeln. Im Fokus stand der organisatorische Abschluss, die ordnungsgemäße Auflösung der Gesellschaft sowie die umfassende Evaluierung aller Maßnahmen. Darüber hinaus wurden Projektergebnisse nachhaltig gesichert und erste Schritte zur Entwicklung von Nachfolgeprojekten für die vier Ausseer Gemeinden gesetzt.

Arbeitsprogramm	2025
Projektträger	Regionalverein Ausseerland-Salzkammergut
Projektmanagement	Brigitte Schierhuber
Projektzeitraum	01.01.2025 - 31.12.2025
Gesamtprojektkosten	€ 41.579,00

Nachfolgeprojekte in Form eines „Kulturbüros Ausseerland“ erarbeitet wurde

### Projektänderungen

Keine.



Pressekonferenz am 27. März 2025 © Edwin Husic

Folgende Ergebnisse wurden im Rahmen dieses Projekts erzielt:

- Bilanz-Presskonferenz am 27. März 2025 zur Kulturhauptstadt Bad Ischl - Salzkammergut 2024, bei der zentrale Projektergebnisse präsentiert wurden
- Präsentation des Zwischenberichts der Evaluierung der Kulturhauptstadt Europa Bad Ischl Salzkammergut 2024 durch das Kompetenzzentrum für Nonprofit Organisationen an der WU Wien
- Generalversammlung der Kulturhauptstadt Bad Ischl - Salzkammergut 2024 GmbH am 23. Mai 2025
- Bürgermeistersitzung am 11. Juni 2025 zur Zukunft des Projekts, bei der die Idee eines

Öffentlichkeitsarbeit

## Veranstaltungen und Presseaussendungen

Bildungs- und Berufsorientierung in der Region Liezen		
Arbeitspaket 1: Meine Zukunft – Meine Arbeitswelt – Mein Bezirk		
12.03.2025 13.03.2025	Veranstaltung	Volksschul-Projekt „Meine Zukunft – Meine Arbeitswelt – Mein Bezirk“ in der Kulturhalle in Liezen
13.03.2025	Presseaussendung	Volksschul-Projekt „Meine Zukunft – Meine Arbeitswelt – Mein Bezirk“ in der Kulturhalle in Liezen
09.04.2025 10.04.2025	Veranstaltung	Volksschul-Projekt „Meine Zukunft – Meine Arbeitswelt – Mein Bezirk“ in der Kulturhalle in Gröbming
10.04.2025	Presseaussendung	Volksschul-Projekt „Meine Zukunft – Meine Arbeitswelt – Mein Bezirk“ in der Kulturhalle in Gröbming
Arbeitspaket 2: Begleitung der Weiterentwicklung der Bildungsregion Paltental		
19.11.2025	Veranstaltung	Maßnahmen-Präsentation der Verkehrs- und Erreichbarkeits-Analyse der Bildungsregion Paltental im Bildungszentrum Nord in Rottenmann
Arbeitspaket 4: Berufs- und Karrieremessen in der Region Liezen 2025		
29.01.2025	Veranstaltung	Pressekonferenz zur Übergabe der Klassenpreise der BuK.li 2024 im Saal der Steiermärkischen Sparkasse in Liezen
29.01.2025	Presseaussendung	Übergabe der Klassenpreise der BuK.li 2024
18.09.2025	Veranstaltung	Auftakt-Presskonferenz zur Berufs- und Karrieremesse „BuK.li“ 2025
03.10.2025	Veranstaltung	Berufs- und Karrieremesse „BuK.li“ im Kur- und Congresshaus in Bad Aussee
24.10.2025	Veranstaltung	Berufs- und Karrieremesse „BuK.li“ in der WKO Servicestelle in Gröbming
14.11.2025	Veranstaltung	Berufs- und Karrieremesse „BuK.li“ in der Kulturhalle in Liezen
Wirtschaft und Energie 2025		
Arbeitspaket 1: Wirtschaftsfrühstücke		
14.02.2025	Veranstaltung	3. Wirtschaftsfrühstück in der Erlebnisregion Ausseerland-Salzkammergut, Narzissendorf ZLOAM in Grundlsee

06.03.2025	Veranstaltung	4. Wirtschaftsfrühstück in der Erlebnisregion Gesäuse, MACO mit Stadtgemeinde Trieben in Trieben
10.03.2025	Presseaussendung	„Wirtschaft im Dialog: Erfolgreiche Wirtschaftsfrühstücke fördern den Austausch und die Vernetzung in der Region Liezen“
30.04.2025	Veranstaltung	4. Wirtschaftsfrühstück in der Erlebnisregion Ausseerland-Salzkammergut, Lebzelterei Ausseer Lebkuchen in Bad Aussee
09.05.2025	Veranstaltung	4. Wirtschaftsfrühstück in der Erlebnisregion Schladming-Dachstein, Steiermärkische Sparkasse im Hotel Höflehner in Haus im Ennstal
14.05.2025	Presseaussendung	„Austausch, Vernetzung und regionale Stärkung: Erfolgreiche vierte Runde der Wirtschaftsfrühstücke in der Region Liezen“
20.05.2025	Veranstaltung	5. Wirtschaftsfrühstück in der Erlebnisregion Gesäuse, Admonter Holzindustrie in Admont
04.06.2025	Veranstaltung	5. Wirtschaftsfrühstück in der Erlebnisregion Ausseerland-Salzkammergut, Hotel der HECHL in Tauplitz
25.06.2025	Veranstaltung	5. Wirtschaftsfrühstück in der Erlebnisregion Schladming-Dachstein, Büro Raumtext in Stainach-Pürgg
30.06.2025	Presseaussendung	„Gemeinsam im Gespräch: Fünfte Runde der Wirtschaftsfrühstücke setzt auf Austausch und Vernetzung“
26.09.2025	Veranstaltung	1. Gemeinsames Wirtschaftsfrühstück in der Region Liezen, im Mehrzwecksaal des RML in Weißenbach bei Liezen
30.09.2025	Presseaussendung	„Erstes gemeinsames Wirtschaftsfrühstück der Region Liezen: Drei Erlebnisregionen, eine Bühne für Austausch und Kooperation“
31.10.2025	Veranstaltung	5. Wirtschaftsfrühstück in der Erlebnisregion Ausseerland-Salzkammergut, Liezener Bezirksnachrichten im MONDI Hotel am Grundlsee
20.11.2025	Veranstaltung	5. Wirtschaftsfrühstück in der Erlebnisregion Gesäuse, Nationalpark Gesäuse am Genussmsthof Veitlbauer in Weißenbach an der Enns
17.12.2025	Veranstaltung	5. Wirtschaftsfrühstück in der Erlebnisregion Schladming-Dachstein, SEBO Kaffee in Haus im Ennstal
Arbeitspaket 2: RegionalRegale		
09.04.2025	Veranstaltung	Info-Veranstaltung zum neuen RegionalRegal-Standort in Weißenbach bei Liezen, im Mehrzwecksaal des RML in Weißenbach bei Liezen

Arbeitspaket 3: Energie		
24.04.2025	Veranstaltung	AGWR-Schulung für die Gemeinden der Region Liezen, online
05.06.2025	Veranstaltung	Informationsveranstaltung zum Thema Energiegemeinschaften für die Gemeinden der Erlebnisregion Schladming-Dachstein, in Gröbming
11.06.2025	Veranstaltung	Informationsveranstaltung zum Thema Energiegemeinschaften für die Gemeinden der Erlebnisregion Gesäuse, in St. Gallen
Gemüsebau Phase 2 (aus dem Arbeitsprogramm 2024 – verlängert bis 28.2.2025)		
Arbeitspaket 3: Erfahrungsaustausch und Vernetzung		
24.01.2025	Veranstaltung	Vernetzungstreffen mit regionalen Gemüseproduzent:innen und Vertreter:innen von Gastronomie, Hotellerie, Regionalläden und Schulküchen, RML
Gemüsebau 2025		
Arbeitspaket 1: Anbauversuche		
26.03.2025	Presseaussendung	„Mitmachen bei den Gemüse-Anbauversuchen in der Region Liezen“
22.04.2025	Veranstaltung	Infoabend Sommer-Anbauversuche 2025, online
14.05.2025	Veranstaltung	Ausgabe der Versuchsmaterialien für die Anbauversuche, Raumberg-Gumpenstein
15.07.2025	Veranstaltung	Ausgabe der Versuchsmaterialien für den 2. Satz des Salatversuchs, Raumberg-Gumpenstein
26.08.2025	Veranstaltung	Ausgabe der Versuchsmaterialien für den 3. Satz des Salatversuchs, Raumberg-Gumpenstein
Arbeitspaket 3: Wissensvermittlung		
21.02.2025	Veranstaltung	Vernetzungstreffen mit der Saatgutgruppe Ennstal-Ausseeerland inkl. Saatgut-Tauschbörse, RML
04.07.2025	Presseaussendung	„Kostenloser Ratgeber zum Gemüsebau in der Region Liezen ab sofort beim RML erhältlich“
05.08.2025	Veranstaltung	Vernetzungstreffen mit dem Gartenbaureferat der Landwirtschaftskammer Steiermark
21.10.2025	Veranstaltung	Erfahrungsaustausch mit regionalen Gemüseproduzent:innen, Naturpark Sölk­täler

Arbeitspaket 6: Gemüseanbau im Naturpark Sölk­täler		
15.05.2025	Veranstaltung	Erdäpfelsetzen mit den Schüler:innen der Naturparkschulen Stein an der Enns, Naturpark Sölk­täler
22.09.2025	Veranstaltung	Erdäpfelausgraben mit den Schüler:innen der Naturparkschulen Stein an der Enns, Naturpark Sölk­täler
21. und 22.10.2025	Veranstaltung	Verkochen der Erdäpfel mit den Schüler:innen der Naturparkschulen Stein an der Enns, Naturpark Sölk­täler
17.10.2025	Veranstaltung	Workshop zum Thema „Anti-Entzündlich genießen“, Naturpark Sölk­täler
LIMO 2025		
Arbeitspaket 1: Implementierung		
18.08.2025	Presseaussendung	„Umweltfreundliche Mobilität mit Mehrwert: Die LIMO-Sommerchallenge startet“
30.10.2025	Veranstaltung	Abschlussfeier zur ECO-Challenge des KAV Rottenmann-Bad Aussee inkl. Übergabe des Spendenschecks, RML
29.10.2025, 03.11.2025, 04.11.2025	Artikel für die Gemeindezeitungen	„LIMO – deine Mobilitäts-App für die Region Liezen“
11.11.2025, 24.11.2025	Artikel für die Gemeindezeitungen	„LIMO bringt Betriebe, Gemeinden und Vereine in Bewegung“
11.11.2025	Presseaussendung	„LIMO für Betriebe, Gemeinden und Vereine: Erfolgreiche Pilotphase für regionale Mobilitäts-App mit dem Krankenanstaltenverbund Rottenmann-Bad Aussee“
Angebote für Kinder und Jugendliche		
Arbeitspaket 1: Sommerferienprogramm 2025		
Juli / August 2025	Pressearbeit	Tägliche Facebook und Instagram Postings „Ferienspaß im Paltental“
01.08.2025	Veranstaltung	Abschlussveranstaltung der Sommererlebnistage / Kleinregion Eisenwurzen
LEADER   LAG Liezen - Gesäuse		
14.01.2025	Presseaussendung	„LEADER-Region Liezen – Gesäuse investiert in die Zukunft ihrer Gemeinden“

09.04.2025	Veranstaltung	LEADER-Netzwerktreffen Steiermark, Admont
28.04.2025	Presseaussendung	„Drei neue LEADER-Projekte starten durch!“
25.08.2025	Presseaussendung	„Gemeinsam die Region gestalten“
22.10.2025	Veranstaltung	Workshop zur Ortskernentwicklung mit den LAG-Gemeinden, RML

## Teilnahme an Veranstaltungen

Datum, Ort	Titel der Veranstaltung	Veranstalter	Teilnahme durch
21.01.2025, Graz	„Kooperativer regionaler Bodenschutz – Strategien, Potentiale und Instrumente für eine nachhaltige, aktiven Bodenpolitik“	Ziviltechniker-Forum für Ausbildung und Berufsförderung	Eva Stiermayr
30.01.2025, Liezen	„WKO Impulstalk“	WKO Steiermark	Eva Stiermayr
25.02.2025, Sölk	NUP Sölk Management Plan Präsentation	Naturpark Sölk­täler	Eva Stiermayr Christiane Schaunitzer
11.03.2025, Bad Mitterndorf	Leader Sitzung Ennstal Ausseerland	LAG Ennstal Ausseerland	Christiane Schaunitzer
25.03.2025, Reinsberg	Vernetzungstreffen der Geschäftsführungen der Regionalmanagements der Steiermark, Niederösterreich und Oberösterreich	noe regional	Eva Stiermayr
28.-29.04.2025, Graz	Strategieklausur der steirischen Regionalmanagements	Regionalmanagement Steirischer Zentralraum	Eva Stiermayr
15.05.2025, Bad Mitterndorf	2. Degree4Alps-Workshop in Bad Mitterndorf, Vorstellung der LIMO-App	Klimabündnis Steiermark	Claudia Plank
13.06.2025, Schladming	LEADER-Jahrestagung	LEADER-Forum Österreich	Barbara Parteder
30.06.2025, Irdning	30 Jahres Leader Region Ennstal	LAG Ennstal Ausseerland	Christiane Schaunitzer
01. – 03.07.2025, St. Anton am Arlberg	LINC-Konferenz	Regionalmanagement Kitzbüheler Alpen, LEADER-Forum Österreich	Julian Butter

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: Teilnahme an Veranstaltungen

15.07.2025, online	Datenschutzschulung		gesamtes Team
03.09.2025, Sölk	Besuch Naturschutzlandesrat Mag. Hannes Amesbauer im Naturpark Sölk­täler		Eva Stiermayr
08.09.2025, Öblarn	Gemeindetisch Energie	Energie Agentur Steiermark	Lucas Berger
23.09.2025, Graz	Fortbildung – Vertiefung Vergaberecht	QUA – Qualifizierungsagentur	Lucas Berger
24.09.2025, Graz	Female Future Festival		Christiane Schaunitzer
29.09.2025, Fohnsdorf	Auftaktveranstaltung „waswerden.info“, Schulungszentrum Fohnsdorf	Regionalmanagement Murau-Murtal	Julian Butter
01.10.2025, Admont	Präsentation unseres Glasfaser- Projekts im Rahmen der aggfa- Glasfaser Exkursion	Computer Measurement Group Austria and Eastern Europe (CMG-AE) Verein zur Förderung des optimierten Einsatzes von Informationstechnologien	Eva Stiermayr
08.10.2025, Bad Mitterndorf	3. Degree4Alps-Workshop in Bad Mitterndorf, Vorstellung der LIMO-App und Vernetzung sowie Erarbeitung eines Mobilitätsworkshops für 2026	Klimabündnis Steiermark	Claudia Plank Sabine Schaumberger
05.11.2025, Öblarn	Informationsveranstaltung Mehr Bahn & Bus für den Bezirk Liezen. Schneller, öfter, Steiermark. Die Koralmbahn bringt.	Verbund Linie	Eva Stiermayr Helena Buder
06.11.2025, Gröbming	ISC/SFG-Tour Liezen	SFG Steirische Wirtschaftsförderungsgesellschaft m.b.H. und ICS Internationalisierungszentrum Steiermark	Eva Stiermayr
10. – 11.11.2025, Seeham	LEADER-Herbstzauber	LEADER-Forum Österreich	Julian Butter

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: Teilnahme an Veranstaltungen

18.11.2025, online	Online-Fortbildung “Kooperative Multifunktionshäuser“	Regionenministerium (BMLUK)	Tina Schaupensteiner
27.- 28.11.2025, Ehrenhausen	Strategieklausur der steirischen Regionalmanagements	Regionalmanagement Steirischer Zentralraum	Eva Stiermayr
01.12.2025, St. Gallen	Verleihung Innovationspreis Gesäuse	Nationalpark Gesäuse	Eva Stiermayr

